Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben wöchentl. das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß u. Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt Mk. 1.75. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß

Redaction: Joseph Grunau

Nr. 349. (Erstes Blatt.) Samstag, 6. September 1902. (Magnus, Zacharias.) **29. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 5. September

* **Die Los von Rom-Bewegung** bespricht der Berliner Evangel.-kirchl. Anzeiger in einem längeren Artikel (Nr. 35) und gibt dabei indirekt zu, daß die Uebertritte zum Protestantismus mehr der von außen nach Oesterreich hineingetragenen Agitation als dem eigenen Antrieb der betr. Kreise zuzuschreiben seien. Dies bemerkenswerthe Zugeständniß wird in der folgenden salbungsvollen Weise umschrieben:

Vor allem sei eines hervorgehoben: jene ersten Rufe der nationalen Führer hatten nicht gar so besonders viel Uebertritte zur Folge. Es wurden Versammlungen gehalten und Entschließungen gefaßt, und mächtige Bogen Papier bedeckten sich mit Unterschriften, aber weiter strengten sich die meisten nicht an. Erst als besonnene evangelische Kreise mit eintraten, als man den Brüdern und Volksgenossen im evangelischen Gottesdienste ein Bild von der schlichten Herrlichkeit des evangelischen Christenthums vor Augen führte, da begannen sie, von den Worten zur That zu schreiten.

Man kann nicht deutlicher zugeben, das hauptsächlich nur der rührigen protestantischen Propaganda die 20 000 Uebertritte zum Protestantismus zu danken sind.

* **Eine Unterbrechung des Musterungs- und Aushebungsgeschäfts** aus Anlaß von Reichs- und Landtagswahlen ist, wie der Kriegsminister der „Frankf. Ztg." zufolge in Gemeinschaft mit dem Minister des Innern in einer Verfügung an die Ersatzbehörden betont hat, nur für den Wahltag selbst zulässig.

Oesterreich-Ungarn.

* **Die kroatischen Exzesse** gegen die Serben haben sich am Dienstag in Agram in Folge der Schwäche der Behörden in noch schlimmerem Umfang wiederholt. Abends sammelte sich eine Menschenmenge auf dem Jellachisplatze, welcher von der Polizei gesäubert wurde. Auf dem Kapitelplatz trieb die Menge die Polizei zurück und schlug Fenster ein. Gleichzeitig hatten sich auch an anderen Stellen große Menschenmassen angesammelt, welche an den Wohnungen von Serben die Fenster zerschlug. Der pensionirte Hauptman Witto schoß auf die Menge und verwundete einen Schlächtergehilfen. Die Lage auf dem Kapitelplatz wurde immer bedrohlicher. Militär wurde zur Räumung beordert. Die Wuth der Menge bei den gestrigen Kundgebungen richtete sich gegen das Haus des Hauptmanns Witto, der auf die Demonstranten geschossen hatten. Die Menge errichtete eine Barrikade und warf alle Fenster ein. Militär säuberte die Straßen. Später kehrten die Demonstranten zurück, drangen in das Haus Wittos ein, demolirten die Wohnung und warfen die Möbel auf die Straße; es gelang Witto mit seiner Frau, unbemerkt aus dem Hause zu entfliehen. Die wüthende Menge zog sodann nach der Medulicsgasse und verwüstete dort die Wohnungen der Serben; auch in anderen Straßen sollen Verwüstungen vorgekommen sein.

Wie verlautet, haben sich Bauern am oberen Kier angesammelt und verüben nächtliche Ausschreitungen. Meldungen aus der Provinz zufolge fanden ähnliche Kundgebungen in den Städten Karlsstadt, Vinkoci, Ogulin, Gospic und Garica statt. In Gospic sollen hierbei einige Personen verwundet worden sein; auch wurden mehrere verhaftet und zu Freiheitsstrafen verurtheilt. Bei den Ausschreitungen am Dienstag wurden 29 Personen verletzt, darunter 6 schwer. Die Verwundung eines Polizisten durch einen Schuß hat sich nicht bestätigt. Die ganze Kundgebung muß vorbereitet gewesen sein, da die einzelnen Gruppen genaue Listen von den serbischen Wohnungen hatten. Serbische Kaufleute sind boykottirt, serbische Angestellte aus kroatischen Geschäften entlassen und die meisten serbischen Geschäfte gesperrt.

Nach Mitternacht plünderten unherziehende Rotten die serbischen Kaufläden, zündeten deren Einrichtung an und hausten in mehreren von Serben bewohnten Gassen wie Mordbrenner. Mittwoch früh wurde der pensionirte Hauptmann Witto bei seiner Rückkehr nach Hause aus seiner Wohnung und durch die Gasse geschleppt. Der alte Mann wurde trotz seines Flehens fürchterlich geschlagen und mußte schwerverletzt ins Spital gebracht werden. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen, darunter die mehrerer plündernder Weiber, sowie zweier Journalisten, die die Menge aufhetzten. Gegen Mittag ist Militär eingetroffen und in auen Gassen aufmarschirt.

Fragt man nach der Ursache der Erregung der Kroaten, die gegen ihre serbischen Mitbürger wie die Vandalen hausten, so handelt es sich um eine verhältnißmäßig nichtige Angelegenheit. Die unmittelbare Veranlassung der antiserbischen Demonstrationen bildete ein in einem Belgrader Blatte erschienener und vom Agramer „Sobobran" übernommener Artikel, worin den Kroaten jede Existenzberechtigung, ja sogar ihre eigene Sprache und Nationalität aberkannt wurde.

England

* **London,** 4. Sept. Gegenwärtig tagt zum zweitenmale seit dem Bestehen eines Trade-Union-Kongresses, dieses sog. „Arbeiterparlament" in London, nachdem am letzten Sonntag die Trade-Union-Woche durch eine zahlreich besuchte öffentliche Versammlung im Hyde-Park eröffnet wurde. Die Zahl der Delegierten beläuft sich auf etwa 500, die eine organisierte Arbeiterschaft von 1,500,000 Mitgliedern repräsentieren. Im Jahre 1898 zählte die Trade-Union 1,144,358 Mitglieder. Während vor 35 Jahren etwa jeder 10. geschulte Arbeiter zu einer Trade-Union gehörte, ist der Prozentsatz heute ein größerer geworden und man rechnet, daß von 10 geschulten englischen Arbeitern mindestens 2 zu den Arbeiter-Organisationen gehören. Der diesjährige Kongreß unterscheidet sich von seinen Vorgängern durch seine politische Richtung. Trade-Unions, die ursprünglich keine Politik trieben, haben sich jetzt entschlossen, Vertreter in das Parlament zu schicken. Die Sammlung eines Wahlfonds ist mit Eifer betrieben worden. Der Gewerkverein der Bergleute, der 350,000 Mitglieder zählt, zieht, ebenso wie die großen Gewerkvereine der Maschinenbauer, Kesselschmiede, Textilarbeiter und andere, jährlich von jedem Mitglied Beiträge zu einem Wahlfonds ein, und man hofft in den Kreisen der Trade-Unions mit Hilfe dieses Fonds bei der nächsten Wahl 50—60 trade-unionistische Kandidaten aufstellen zu können.

Rußland.

** **St. Petersburg,** 3. Sept. Man scheint nun doch in Regierungskreisen einzusehen, daß mit eiserner Strenge allein nicht auszukommen ist, namentlich bei der studierenden Jugend. Ein Rundschreiben des russischen Unterrichtsministers über die Abschaffung der geheimen Charakteristiken neu eintretender Studenten und über die Wiederaufnahme der in Folge der Studentenunruhen relegirten Zöglinge der höheren Lehranstalten wird von der gesammten russischen Presse freudig begrüßt. Auch die Vermehrung der Studenten-Contingente an den Universitäten um 10 Procent ist eine Maßnahme, welche den längst gehegten Wünschen der russischen Gesellschaft entspricht. Dagegen ist die Frage der Wiederaufnahme der relegirten Studenten nur halb gelöst worden. Nur die auf eine gewisse Frist ausgeschlossenen Studenten werden mit Beginn des akademischen Jahres 1903 wieder aufgenommen; die ohne Frist Relegirten aber gehen nach wie vor einer ungewissen Zukunft entgegen, da das Rundschreiben in Bezug auf diese Kategorie keine Bestimmungen enthält. In einem zweiten Schreiben ordnet der Unterrichtsminister die sorgsame Pflege der Gesundheit der studirenden Jugend an. Wir wollen sehen, wie lange der günstige Wind anhält und wohin er weiter treibt.

Türkei.

* **Constantinopel,** 4. Sept. Die türkischen Zollämter leisten oft Erstaunliches und Unglaubliches in ihrem Eifer, Attentaten und Complotten auf die Spur kommen zu wollen. Einer französischen Schule in Pera wurden kürzlich hundert Stück aus Celluloid hergestellte und für Kinder bestimmte Bälle konfisciert, weil Verdacht bestand, daß darin Sprengstoffe verborgen wären und Constantinopel vielleicht eingeäschert werden könnte. Ein dortiger Großkaufmann erhielt jüngst aus Belgien mehrere Kollis Garn. Die kleinen Packetchen trugen eine Papierumhüllung mit dem belgischen Wappen, unter dem die Devise „l'union fait la force" sich befand. An diesen Worten nahm die Zollbehörde Anstand und deren Empfänger wurde die Auslieferung der Waare erst bewilligt, als er mit seinen Beamten am Zollamte von jedem Packetchen Wappen und Devise entfernt hatte, die dann, um jeden Schaden zu verhüten, sofort durch Feuer zerstört wurden.

Amerika.

Der Unfall des Präsidenten Roosevelt.

* Aus Newyork wird dem „B. L.-A." noch folgendes gemeldet:

Lennox, wo sich der Unfall des Präsidenten Roosevelt zutrug, ist ein fashionabler Vergnügungsort, wohin Präsident Roosevelt ging, theils zu seiner Erholung, theils um eine Rede zu halten. Mehrere Mitglieder des Lennoxer Country-Clubs holten der Präsidenten mit einer Kutsche vom Bahnhof Pittsfield ab, von wo man dann nach Lennox fuhr, voran die von vier Pferden gezogene Kutsche und hinterher noch mehrere Wagen. Der Secretär des Präsidenten, Cortelyou, berichtet nun des weiteren wie folgt: Roosevelt saß rechts im Rücksitz; neben ihm der Gouverneur Crane, ich gegenüber dem Präsidenten und Cranes Secretär Smith. Diesem gegenüber auf dem Bock der Kutscher Pratt und der Geheimpolizist Craig, ein sechs Fuß hoher, herkulischer Mann. Zwei englische Meilen von Pittsfield, in einer Senkung, kam uns ein elektrischer Straßenbahnwagen entgegen. Dieser war dicht besetzt und wir glaubten, er würde halten, bis wir vorbei wären. Der Kutscher versuchte, vor dem Bahnwagen über die Schienen zu fahren. Ich weiß nicht, ob die Bremsen des elektrischen Wagens versagten, oder ob der Führer nicht halten wollte. Doch plötzlich hörte ich einen Warnungsruf von Craig und wußte nun, daß wir collidiren würden. Die beiden ersten Pferde waren eben über die Schienen gelangt, als der Bahnwagen gegen das rechte Hinterpferd sauste und es gegen den Wagen schleuderte. Der Stoß war furchtbar. Craig stand aufrecht, um dem Präsidenten Roosevelt beizuspringen; Pratt wurden vom Bock geschleudert. Craig fiel unter die Räder des Bahnwagens und wurde gräßlich zugerichtet. Gouverneur Crane und ich hielten den Präsidenten fest, der nicht aus dem Wagen geschleudert wurde, aber mit dem Gesichte so heftig gegen die Wagenthür stieß, daß sofort ein faustgroße Beule entstand. Mir wurde ebenso die Nase zerschlagen. Crane und Smith kamen ohne Beulen davon. Die Passagiere des Bahnwagens und der anderen Wagen eilten herbei; es dauerte eine Stunde, ehe wir nach Stockbridge weiterfahren konnten. Der Präsident war nicht aufgeregt, er benahm sich mit bewundernswerther Kaltblütigkeit, obwohl ihn Craigs Tod tief schmerzte. Roosevelt sagte zu dem Führer des Bahnwagens: „Weshalb rannten Sie in uns hinein?" Der Mann antwortete: „Sie denken doch nicht, daß ich es absichtlich that! Ich hatte ein Recht auf den Weg, Sie hatten die Pflicht, aufzupassen." Der Führer und der Conducteur wurde darauf verhaftet. Wie von anderer Seite berichtet wird, stürzten vier Soldaten dem Präsidenten zu Hülfe. Cortelyou war betäubt, kam aber bald wieder zu sich. Crane und Cortelyou begleiteten dann den Präsidenten in einem zweiten Wagen nach dem Country-Club in Lennox, wo ihre Contusionen verbunden wurden. Der Präsident bat die Menge, nicht Hurrah zu rufen, da sein treuer Diener Craig todt sei. „Meine Kinder liebten ihn zärtlich", erklärte Roosevelt traurig.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Wir möchten unsere aufrichtige Freude darüber aussprechen, daß der auch bei uns hochgeachtete Präsident Roosevelt, in dem wir einen Freund Deutschlands schätzen, aus dieser Gefahr ohne erustere Verletzungen hervorgegangen ist."

* **Von der Beschlagnahme eines deutschen Schiffes vor Haiti** berichtet ein Telegramm aus New-York wie folgt: „Ein Kanonenboot des haitischen Präsidentschaftskandidaten Firmin griff den Hamburger Dampfer „Marcomania", der Kriegsmaterial für die provisorische Regierung an Bord hatte, auf und bemächtigte sich der Waffen und der Munition trotz der Proteste des Kapitäns und des deutschen Konsuls." Das deutsche Kanonenboot „Panther", welches nach Haiti unterwegs ist, wird zweifellos den Vorgang untersuchen. Die Frage ist, ob das Schiff als solches einer kriegführenden Macht oder als Seeräuberschiff anzusehen ist. Die „Marcomania" hat übrigens, wie es heißt, nach erfolgter Wegnahme der Waffenladung ihre Fahrt fortsetzen können.

Afrika.

* **Die Lage in Marocco** ist andauernd kritisch und dürfte vielleicht doch noch, falls die Thatenlosigkeit des Sultans andauert, zu einem Eingreifen der betheiligten Mächte führen.

Aus Mequinez wird dem „Bureau Reuter" gemeldet, daß Berberstämme jener Gegend die Stadt angegriffen hätten und nur dadurch davon abgehalten worden seien, in der Stadt selbst Beute zu machen, daß der Gouverneur sie zu beschwichtigen verstanden habe. Das Judenviertel ist geschlossen und mit Barrikaden versehen worden. Die Bewohner desselben sind in großer Angst um ihr Leben. Die äußere Umwallung ist von dem Feinde besetzt. In den Eingeborenenvierteln geht das Gerücht, die Bewegung sei zu Gunsten des Bruders des Sultans Mahamed erfolgt.

Bezeichnend ist, daß es dem Sultan bisher beim besten Willen nicht gelungen ist, die in der Gegend von Uesan im Serhungebirge sitzenden Beni Mestara für den vielbesprochenen Raub zweier spanischen Kinder zu züchtigen. Die beiden Kinder scheinen todt zu sein und die Räuber sind unbestraft geblieben. Die Truppenabtheilung, die der Sultan unter der Führung von Sidi Abdeßlam el Mrani vor Monaten gegen sie ausgesandt hat, biwakirt, wie dem „Réveil du Maroc" aus El Kfar berichtet wird, immer noch bei Bu Duma. Der Anblick dieses Lagers, schreibt der Berichterstatter ist sehr malerisch. In buntem Durcheinander füllen es die oft ganz zerlumpten Zelte und die kleinen Hütten, dazwischen erheben sich die stets frisch und neu erscheinenden Kubbas der Kaids, der Offiziere. Während der heißen Tagesstunden ist das Lager wie ausgestorben, in der Nacht aber kehrt Leben ein, Lichter glitzern und vom einen Ende der Zeltstadt zum andern hört man Lachen, den Klang der Guitarre, den rhythmisch vom Tamburin begleiteten Gesang. Das geht bis zum frühen Morgen und die Beni Mestara, die einige Kilometer davon auf den Gebirgshängen lagern, treiben es vermuthlich ebenso. Obwohl die Sultanstruppen also herrlich und in Freuden aus den Geldbeuteln der Landesbewohner leben, sehen diese dem Tage, wo sie abrücken werden, mit Schrecken entgegen, denn sie sind sicher, daß dann die räuberischen Ben Mestara in die Ebene des Ghaib hinabsteigen werden und ihnen abnehmen, was die Truppen ihnen gelassen haben. Das sind „Friedenszustände" in Marocco.

Kaisertage in Posen.

* **Posen,** 4. Sept. Der Kaiser nahm heute früh den Vortrag des Reichskanzlers Grafen v. Bülow entgegen, mit dem er auch noch gestern Abend nach dem Zapfenstreich gearbeitet hatte. Während des Besuches der Kaiserin in der Krankenanstalt der Barmherzigen Schwestern war Erzbischof v. Stablewski dort anwesend. Der Kronprinz unternahm heute Nachmittag mit seinem Adjudanten eine Radfahrtour über die große Schleuse nach der Dombauinsel; der Kronprinz, welcher mit Litewka und Mütze bekleidet war, wurde nicht gleich erkannt, er begab sich in den Dom und dann in die Marienkirche und kehrte über die Wallischei zurück. Beim heraustreten aus der Kirche wurde der Kronprinz erkannt und von der Menge mit Hochrufen begrüßt. Im Ständehaus defilierte vor den Majestäten an der Spitze der Mitglieder des Provinziallandtages Fürst Ferdinand Radziwill. Während der Vorstellung der Mitglieder des Provinziallandtages im Ständehaus trat Reichskanzler Graf Bülow auf den Senior der Deutschen in der Provinz Posen, Herrn Kennemann zu, beglückwünschte ihn zu der vom Kaiser verliehenen Ordensauszeichnung und dankte ihm für seine dem Deutschthum in Posen geleisteten Dienste. Prinz Ludwig von Bayern wurde lebhaft von der Menge begrüßt, als er nach der Denkmalsenthüllung sein 47. Infanterieregiment bei seiner Majestät vorbeiführte. Die Haltung der Bevölkerung ist musterhaft, aus der ganzen Provinz sind die Deutschen hierhergeströmt, um den Kaiser zu sehen. Auf der Straße bewegen sich auch viele Polen. Das Kaiserpaar, der Kronprinz und der Reichskanzler werden, wo sie sich zeigen, mit Jubel begrüßt. Das Wetter ist herrlich.

* **Posen,** 5. September. Ueber den Besuch der Kaiserin in der katholischen Krankenanstalt der Barmherzigen Schwestern wird noch bekannt: Der Erzbischof begrüßte die Kaiserin am Eingange des Hauses und geleitete sie mit der aus Kulm eingetroffenen Generaloberin in den Saal. Der Erzbischof sprach hier den Dank für den Besuch der Kaiserin aus, die in hingebender Liebe für alle ihre Landeskinder ein Vorbild im Dienste des Heilands sei und deren Thätigkeit von allen mit tiefstem Dank empfunden werden müßte. Als die Kaiserin nach längerem Aufenthalt das Krankenhaus verließ, verabschiedete sie sich vom Erzbischof mit Worten wärmsten und tiefsten Dankes.

* **Posen,** 5. September. Ueber die Abreise der Majestäten wird gemeldet: Um 11½ Uhr fuhr der Kaiser vom Generalkommando nach der Kaiser Wilhelm-Bibliothek, woselbst er vom Oberpräsidenten und den Spitzen der Verwaltung empfangen wurde. Die Abfahrt der Majestäten vom Bahnhofe erfolgte vom

Generalkommando um 11.50 Uhr. Vorher begab sich der Kronprinz, begleitet von den Hurrahs der Spalier bildenden Bevölkerung zur Bahn. Hierauf folgte das Kaiserpaar, überall von dem stürmischen Jubel der Bevölkerung begrüßt. Die Majestäten dankten auf das freundlichste; namentlich grüßte der Kaiser freundlich lächelnd nach allen Seiten. Unter den jubelnden Hurrahs der Anwesenden setzte sich punkt 12 Uhr der Zug langsam in Bewegung.

* **Posen,** 5. Sept. Nach polnischen Blättern besuchte die Kaiserin heute offiziell, der Kronprinz incognito gestern den Posener Dom, wo der Erzbischof, sowie die Weihbischöfe von Posen und Gnesen die Führung der Kaiserin übernahmen.

Die Informationsreise der Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen

berührte, wie bereits mehrfach erwähnt, gestern Nachmittag unsere Stadt. Gleich nach 4 Uhr über Düsseldorf von Solingen kommend, wurden die auswärtigen Gäste von den Neußer Herren, etwa 20 an der Zahl, darunter Hr. Landrath v. d. Leyen und Hr. Bürgermeister Gielen auf dem Bahnhof bewillkommnet. Von den angemeldeten Herren waren eingetroffen die Herren:

Albrecht, Prof. Groß Lichterfelde, Leiter der 1. Abtheilungf
Abry, Reg.-Ass. Braunschweig, Landes Vers. Anstalt.
Berndt, Baumeister, Bochum, Bochumer Verein.
von Boch Dr., Mettlach, Villeroy u. Boch.
Boden, Reg.-Rath (Herzogl. Braunschw. Staatsminister).
Bollert, Reg.-Assessor, Gumbinnen, (Kgl. Regierung).
Bredereck, Berlin, (Centralstelle).
Cuno, Erster Bürgermeister, Hagen-Westfalen.
Diderichs Dr., Reg.-Rath, Cöln, (Kgl. Regierung).
Fuchs, Bergwerksdirektor, Berlin, (Kgl. Preuß. Ministerium für Handel und Gewerbe).
Hauser Dr., Höchst a. M.
Kapp Dr., Geh. Reg.-Rath, Berlin, (Kgl. Preuß. Ministerium für Landwirth. Domainen und Forsten).
Klumker, Dr., Frankfurt a. M.
Lange, Kalk bei Köln.
Luthardt, Bergass., Saalfeld, (Herz. Meinig. Staatsm.).
Machatius, Ober-Reg.-Rath, Posen, (Kgl. Regierung).
Mehnen, Bergwerksdirektor, Bielschowitz, (Kgl. Preuß. Ministerium für Handel und Gewerbe).
Post, Reg.-Referendar, Berlin.
Prauswitz Prof. Dr., Graz.
Reuß, Geh. Bergrath, Berlin, (Königl. Preuß. Ministerium für Handel und Gewerbe).
Samter, Stadtrath, Charlottenburg.
Schlippe, Reg.-Rath, Dresden, (Herzogl. Sächs. Ministerium des Innern).
Schultz, Reg.-Assessor, Braunschweig, (Herzogl. Braunschw. Staatsministerium).
Storp, Reg.-Rath, Aachen, (Kgl. Regierung).
Korn, Assessor, Justitiar Krupp
von Gliemer, "
Schwohl, Kgl. Baurath, "
Karcher, Commerz.-Rath. Beckingen a. S.
Eichhorn, Baurath, Saalfeld, (Herz. Meinig. Staatsm.).

Mit dankenswerther Pünktlichkeit entwickelte sich die ganze Rundfahrt, der folgendes Programm zu Grunde lag:

1. Besichtigung der Arbeiterhäuser der „Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft" an der Furtherstraße.
2. Besichtigung der „Vincenzschule" der St. Marienpfarre an der Marienstraße.
3. Besichtigung der Arbeiterhäuser des „Neußer Gemeinnützigen Bauvereins" an der Hermannstraße.
4. Besichtigung der Arbeiterhäuser der Genossenschaft „Spar- und Bauverein" a. d. Kaiser Friedrichstr.
5. Gang durch den neu angelegten Stadtgarten, woselbst eine kleine Ruhepause bei einem vorzüglichen Glase dunkel der „Novesia Brauerei" gemacht wurde.
6. Besichtigung der Arbeiterhäuser der „Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft an der Bergheimerstraße.
7. Besichtigung der Arbeiterhäuser der Firma Caspar Thywissen, Neuß, an der Bergheimerstraße.
8. Besichtigung der „Vincenzschule" der St. Quirin-Pfarre.
9. Besichtigung der Einrichtungen des „St. Anna-Vereins" (Kochschule, Nähschule, Hospiz rc.) wo sämmtliche Abtheilungen in vollem Betriebe waren.
10. Besichtigung der Cravatten-Fachschule, die ebenfalls in Thätigkeit vorgeführt wurde.

Im Hotel Neckenig waren im Vorsaale Arbeiten der Handwerker-Fortbildungsschule, der Handfertigkeitsschule, Abtheilung für Papparbeiten und Kerbschnitt ausgestellt, die großes Interesse und regen Beifall erregten.

Bei dem Festessen begrüßte Herr Bürgermeister Gielen die auswärtigen Herren auf das herzlichste. Sei es nach den mancherlei großartigen Veranstaltungen socialer Natur, welche die Herren gesehen, auch nichts Neues, was ihnen hier geboten, so hoffe er doch, daß sie erkannt haben, daß man auch in Neuß gewillt ist mitzuarbeiten, an der socialen Erhebung des Volkes. Den Gästen widmet Redner mit seinen Mitbürgern ein fröhliches Hoch zum Willkommen.

Geh. Bergrath Reuß vom Ministerium für Handel und Gewerbe in Berlin dankte für den freundlichen Empfang der Stadt Neuß, wo sich die Spitzen der Behörden, mit den socialen Vereinen und Privaten vereinigt hätten zu einem liebenswürdigen Empfang. Die Besichtigung sei so schön und mannigfaltig eingerichtet gewesen, daß sie Jeden erfreut habe. Gerade Neuß müsse er den Boden der classischen Wohlfahrtspflege nennen, denn hier sei nach allen Richtungen hin gewirkt worden.

So gelte der Dank der Besucher zugleich dem freundlichen Empfang, der vorzüglichen Führung und der reichen Anregung, die hier geboten worden sei. Möge man so weiter streben der Arbeiterschaft zum Wohle, zur Befriedigung aller Mitwirkenden, zum Heil und Segen des deutschen Volkes. Redner widmet sein Glas der Stadt Neuß und den versammelten Vertretern socialer Einrichtungen derselben.

Bald nach dem Essen, für welches nur eine knappe Stunde im unbarmherzigen Programm vorgesehen, ging es zur Besichtigung der Volksbadeanstalt, woselbst Aufführungen des „Neußer Schwimm-Vereins" stattfanden und allgemeinen Beifall fanden.

Zum Schluß fand man sich noch ein Stündchen bei einem Glase Bier im Restaurant Pilartz ein, wo abermals den Neußern in warmen Worten für ihre Gastfreundschaft bestens gedankt wurde.

So wie wir den Eindruck der Herren der Centralstelle beurtheilen können sind dieselben nicht nur mit dem Gefühle der Befriedigung über die Neußer Gastlichkeit, sondern auch über die gebotenen Leistungen auf socialem Gebiete, von hier geschieden. Insbesondern äußerte sich der Führer der Informationsreise Herr Universitäts Professor Dr. Albrecht (Berlin) uns gegenüber wiederholt in der anerkennendsten Weise über die verschiedensten Einrichtungen und insbesondere über die allzeit bereite Mitwirkung der Stadt.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß,** 6. September.

Der katholische Arbeiterverein beginnt mit dem morgigen Tage wieder seine regelmäßigen Versammlungen. Das Referat für die erste Versammlung, welche morgen Nachmittag 6 Uhr im Vereinslokale „Marienbildchen" tagt, hat Herr Arbeitersekretär Giesberts aus M.-Gladbach übernommen. Da Herr Giesberts anerkannt einer der tüchtigsten und opferwilligsten Förderer der christlichen Arbeitersache ist, so wird es jedenfalls von großem Interesse sein, seine Ausführungen zu hören. Das Thema, das der Herr Referent behandeln wird, „Ueber die gewerkschaftliche Organisation" ist zudem von solch einschneidender Bedeutung für die heutige Arbeiterbewegung, daß kein christlicher Arbeiter versäumen sollte, sich darüber zu informieren. Hoffentlich beweist die morgige Versammlung durch ihren zahlreichen Besuch, daß auch in der Neußer christlichen Arbeiterschaft das Verständniß für die Bedeutung der gewerkschaftlichen Organisation festen Boden gefunden hat.

Die Tieferlegung der Crefelder- und Furtherstraße bei dem Umbau der Bahnhofsanlagen erstreckt sich auf den Straßentheil vom Hause Crefelderstraße 9 (Besitzer L. Klaps) bis zum Hause Furtherstraße 13 (Besitzer Apotheker Courth). Zur Feststellung der Entschädigung für die Eigenthümer der davon betroffenen Häuser hat der Abschätzungskommissar, Herr Geh. Regierungsrath Steilberg, die Betheiligten zur Verhandlung auf Samstag den 13. September, Vormittags 9¾ Uhr, auf dem Bahnhof Neuß geladen.

Der gestrige Hengst- und Stutfohlen-Markt war mit etwa 65 Stück beschickt, durchweg prächtige Exemplare der Kaltblutzucht. Aus dem Kreise hatten sich die Züchter gut betheiligt, doch hätte die Beschickung von Auswärts besser sein können. Preisrichter für die Vertheilung der von der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung gestifteten Summe von 300 M., waren die Herren Pönsgen-Garath, Hilden-Gohr, Schmitz-Holzbüttgen, Finger-Hombroich und Lt. a. D. Lucius vom Wickrather Gestüt. Das Ergebniß der Prämiirung war folgendes: Diesjähr. Fohlen: Gustav Meese-Grimlinghausen 1. Preis 100 Mk., Ehrenbürgermeister Hoffmann-Löveling 2. Preis 60 Mk., Wilhelm Johnen-Mankartzhof, Züchter Alexianerkloster zu Neuß 3. Preis 40 Mk., Peter Hannen-Büttgen 4. Preis 25 Mk., Herm. Witthoff-Büttgen 5. Preis. 25 Mk.

Vorjährige Fohlen: Pet. Krämer-Büttgen 1 Pr. 100 M. Heinr. Witthoff-Büttgen 2. Pr. 60 M. Pet. Hannen-Büttgen 3. Pr. 40 M.

Von der Stadt waren 300 M. und vom Reiterverein 150 M. gestiftet. Die Prämiirung war folgende: Stuten Louis Meller-Lohof 1. Pr. 50 M., J. Dahmen-Altebrück 2. Pr. 30 M., H. Zillikens-Norferhof 3. Pr. 30 M., H. Müller-Elvekum 4. Pr. 20. M. Zweijährige Fohlen: 1. und 2. Preis kamen nicht zur Vertheilung. Höning-Oppum 3. Preis 30 Mk., Cöllen-Neukirchen 4. Preis 20 Mark. Saugfohlen: W. Johnen-Mankartzhof 1. Preis 75 Mark., Ilbertz-Osterath 2. Preis 50 Mark., 3. und 4. Preis kam nicht zur Vertheilung. Hier waren als Preisrichter die Herren Melchers, Hofstadt und Kreisthierarzt Eckardt thätig.

Vom Eisenbahnunfall am Pfingstmontag. Der „Niederrh. Volkszeitung" wird aus Süchteln geschrieben: Der Husar Schmitz von hier, der am Pfingstmontag bei dem Eisenbahnunglücke in Neuß eine Verletzung des Rückgrats davontrug, indem er beim Hinausspringen durch das Coupeefenster mit den Sporen hängen blieb und von dem umstürzenden Eisenbahnwagen erfaßt wurde, befindet sich noch immer im Hospital zu Neuß. Durch das Unglück wurden mehrere Rückenwirbel derart verletzt, daß Schmitz sich jetzt erst nur mit Hülfe der Krücken äußerst mühsam fortbewegen kann. Infolge Mangels an Bewegung ist dazu das Körpergewicht über 200 Pfd. gestiegen, so daß eine vollständige Heilung fast ausgeschlossen erscheint.

Diebstahl. Im Oberthorfelde suchten Diebe ein Kappusstück heim. Die Diebe wurden bei der Arbeit gestört, sie suchten ihr Heil in der Flucht und ließen die leeren Säcke zurück.

Diebstahl. Als Donnerstag-Nachmittag die hiesigen Theilnehmer der Kevelaerprozession in die Münsterkirche einzogen, wurde im Gedränge einer Dame das Portemonnaie mit etwa zehn Mark aus der Tasche gestohlen. Auch einem jungen Manne wurde die gefüllte Börse aus der Tasche gestohlen.

Abgefaßt. Kurzen Prozeß machte ein Logiswirth mit seinem Kostgänger, der ihm mit dem Kostgelde durchgebrannt war. Er stellte denselben in dem Augenblicke, als er gerade abdampfen wollte und ließ ihn nicht eher weiterziehen, bis er die Zeche beglichen hatte.

Betrug. Ein Viehwärter führte verschiedene Ackersleute von hier und der Umgegend hinter's Licht, er vermiethete sich bei ihnen, nahm das Miethgeld in Empfang und verschwand dann auf Nimmerwiedersehen.

Diebstahl. Ein Italiener stahl in seinem Logis eine Uhr und machte sich damit aus dem Staube. Weit kam der Dieb aber nicht, er wurde festgenommen und kam hinter die schwedischen Gardinen.

Unfall. Daß es nicht ungefährlich ist, auf einen Straßenbahnwagen zu springen, der sich schon in der Fahrt befindet, mußte ein hiesiger Einwohner erfahren, er verfehlte sein Ziel, schlug zu Boden und trug außer beschädigten Kleidern verschiedene Verletzungen an den Händen und im Gesichte davon. Die Strafe wird wohl noch obendrein kommen.

Unfall. Einen guten Schutzengel hatte ein kleines Mädchen. Dasselbe stürzte vom 2. Stockwerke aus dem Fenster seiner elterlichen Wohnung auf den Hof, wo es besinnungslos liegen blieb. Bald erholte sich die Kleine wieder. Außer verschiedenen Hautabschürfungen war sie ohne Schaden davongekommen.

Von der Düsseldorfer Ausstellung. Am Donnerstag besuchten die Ausstellung 21 000 Personen, darunter 11 745 zahlende Besucher und 9255 Abonnenten. Die Gesammteinnahme der Kasse betrug 11 744 Mark. Auf dem Ausstellungsbahnhof stellte sich der Verkehr folgendermaßen: es kamen an 2446 Personen, dagegen fuhren ab 2324 Passagiere.

Norf, 3. Sept. [Goldenes Priesterjubiläum.] Die Gemeinde Norf feierte am gestrigen Tage in herrlicher Weise das goldene Priesterjubiläum ihres hochw. Herrn Pfarrers Franz Joseph Berx. Am Morgen des Festtages selbst begaben sich die Herrn Geistlichen um ¼9 in feierlichem Zuge zur Pastorat, um den hochw. Herrn Jubilar zur Kirche abzuholen. Von der Mädchenschule aus gingen die Schulkinder in schön geordneten Reihen zur Abholung des hochw. Herrn Jubilars. Ueber 50 weißgekleidete Mädchen, Symbole, Blumen und Sträußchen tragend, bildeten einen lieblichen Halbkreis vor der prächtig geschmückten Pastorat. Knaben standen im Bogen rund herum und der hiesige Kriegerverein bildete Spalier bis zur Kirche. Zu Beginn der Feier trugen drei Mädchen für den Tag so recht passende Gedichte vor, anspielend auf die Tage der Primiz, des silbernen und des goldenen Jubiläums. Zum Schlusse setzte ein Mädchen dem Herrn Jubilar das mit einem prachtvollen goldenen Kränzchen geschmückte Birett auf. Darauf zog die Prozession feierlich zur Kirche. Blumenstreuende Mädchen gingen vor dem Jubilar einher, der, von einer großen Anzahl seiner Herrn Confrater begleitet, den in eine via triumphalis verwandelten Weg zur Kirche zurücklegte. Zu gleicher Zeit sang der Kirchenchor das „Veni Creator". Um 9 Uhr begann der Festgottesdienst. Derselbe bestand in einem feierlichen Hochamt, das der hochw. Herr Jubilar celebrierte und in dem der Herr Pastor aus Höningen die Festpredigt hielt. Nach dem Gottesdienste wurde der Jubilar wieder in feierlichem Zuge zur Pastorat zurückgeführt. Um 12 Uhr fand im Saale des Herrn Dahmen die Gratulationsfeier statt. Zunächst überreichte der Herr Landrath Frhr. v. d. Leyen dem Jubilar den Rothen Adlerorden, alsdann verlas der Herr Dechant Heimbach das Glückwunschtelegramm des hochw. Herrn Kapitularvikars. Darauf folgten die Gratulationen der verschiedenen Deputationen, der Kinder und der Lehrerschaft. Das Geschenk der Gemeinde bestand in einem prachtvollen Kirchenteppich. Auch der Herr Pastor und drei Herren des Kirchenvorstandes von Hackenbroich, wo der Jubilar 20 Jahre segensreich gewirkt hatte, waren erschienen und hatten demselben ihre Glückwünsche dargebracht. Sie überreichten ihm als Geschenk ein herrliches Meßbuch. Der Gesangverein „Cäcilia" aus Hackenbroich war auch erschienen und half durch mehrere mehrstimmige Lieder das Fest verschönern. Beim Festmahl, das um 1½ Uhr stattfand, brachte der Herr Dechant den Trinkspruch auf Papst und Kaiser aus. Der Jubilar wurde in Liedern und Reden gepriesen. Zum Schlusse dankte der Jubilar für die ihm bereitete große Freude.

Abends um 7 Uhr fand bei dem Wirthen Dahmen eine allgemeine Festversammlung statt. Welcher Beliebtheit sich der hochw. Herr Jubilar erfreut, zeigte die große Theilnahme der Einwohner an dieser Versammlung. Bis auf das letzte Plätzchen war der Saal gefüllt. Ein reichhaltiges Programm hielt alle fortwährend in Spannung, und die Begeisterung stieg von Stunde zu Stunde. Musikvorträge, tadellos in der Ausführung und abwechselungsreich, wie man sie nicht vielseitiger wünschen kann, Lieder des Gesangvereins von Hackenbroich, die beredtes Zeugniß ablegten von der feinen Schulung und dem frischen Geist, der in demselben herrscht, allgemeine Lieder, von allen mit Begeisterung gesungen, alles vereinigte sich, das Fest zu einem hehren zu gestalten. Allgemeinen Ausdruck dieser Gefühle gab der hochw. Herr Pfarrer von Grimlinghausen, in dessen tief zu Herzen gehenden Worten wir den Forscher der hl. Historia bewunderten. In längerer Weise schilderte der hochw. Herr Pfarrer von Höningen die Einwirkung des Gesanges auf Herz und Gemüth des Menschen.

Ein imposanter Fackelzug bewegte sich bei anbrechender Dunkelheit durch den festlich erleuchteten Ort zur Pastorat. Nachdem der Herr Jubilar nochmals in Rede und Lied gefeiert worden, brannte zum Schlusse Herr W. Becker (Neuß) ein Brillantfeuerwerk ab, dessen Zusammensetzung und Ausführung allgemeine Bewunderung erregte. Mit dem Absingen des Chorals: „Großer Gott, wir loben dich", schloß der für unsere Gemeinde unvergeßliche Tag, welcher in so beredter Weise Zeugniß ablegte für den christl. Sinn, der bei den Pfarrkindern herrscht.

Nievenheim, 5. Sept. Eine einzig seltene Feier war gestern der hiesigen Pfarrgemeinde beschieden, indem sie festlich beging das goldene Priesterjubiläum unseres hochverehrten Herrn Pfarrers Joseph Rumpen. Hatte man sich hier schon seit längerer Zeit gerüstet zur festlichen Begehung dieses Tages, so wurden die diesbezüglichen Vorbereitungen in der ersten Hälfte dieser Woche allenthalben in der regsten Weise gefördert und zu Ende gebracht, sodaß am Donnerstag Morgen der ganze Ort im schönsten Festesschmuck prangte. Man zählte etwa zwölf prächtig ausgestattete, mit sinnreichen Inschriften versehene Ehrenpforten; vor dem Pfarrhause erhob sich ein größerer, auf vier Pfeilern ruhender sehr wirkungsvoller Triumphbogen, über dem die Aufschrift prangte: „1852 Heil dem Priester-Jubilar 1902". Der Weg von der Pastorat zur Kirche war durch verschiedene Ehrenpforten, Guirlanden und hohe mit großen Fahnen versehene Flaggenmasten in eine wahre via triumphalis verwandelt, abgesehen davon daß hier wie im ganzen Ort und in den zur Pfarrei gehörigen Nebenorten die allgemeine Festesfreude durch reiche Beflaggung der Häuser und der Straßen sich kundgab. Der Aufgang zur Kirche war aufs schönste geschmückt durch Fahnen und Guirlanden, an welchen ein Schild mit der goldenen Zahl „50" befestigt war; ebenfalls war die Kirche selbst durch Guirlanden, Pflanzen und Blumenschmuck aufs festlichste geziert.

Von hier zog gegen 9¼ Uhr eine große Procession aus zur Abholung des Herrn Jubilars; voran gingen hinter der Fahne die Schulkinder, es folgten die Frauen und Jungfrauen, darauf sämmtliche Vereine, hiernach die Erstcommunikanten dieses Jahres, nach diesen über fünfzig weißgekleidete Mädchen, die Symbole trugen, alsdann die Chorknaben und zehn geistliche Herren im Ornat, hierauf der Kirchenvorstand und die übrigen Herren des Festcomitees, die Honoratioren, die Gemeindevertretung und zum Schluß die übrigen Männer und Jünglinge. Am Pfarrhause wurde dem Herrn Jubilar von einem der weißgekleideten Mädchen nach Declamation eines entsprechenden Gedichtes das Biret mit dem Goldkranz und von einem Knaben ebenfalls in poetischer Form der Goldstab überreicht. Nachdem nun der Herr Jubilar sowie der Herr Dechant und Ehrendomherr Heimbach in die Procession eingetreten waren, setzte diese ihren Weg zur Kirche fort, während der Kirchenchor Cäcilia unter Musikbegleitung kirchliche Gesänge vortrug. Nachdem alsdann in der Kirche die der Jubelmesse vorangehenden Gebete verrichtet waren, celebrierte der Herr Jubilar ein feierliches Hochamt, bei dem Herr Pfarrer und Definitor Gerards aus Holzheim assistierte, Herr Pfarrer Knott als Diacon und Herr Pfarrer Schreinemacher aus Rüttenscheid als Subdiacon fungierte.

Nach dem Evangelium hielt Herr Pfarrer Koß aus Gohr die Festpredigt, in der er das Wirken des treuen Priesters schilderte. Nachdem das an die Jubelmesse sich anschließende Te Deum verklungen und damit die kirchliche Feier beendigt war, fand im Pfarrhause die Beglückwünschung des Hrn. Jubilars durch die Herren des Clerus statt. Nachdem nun Herr Landrath Frhr. v. d. Leyen angekommen war, fand im Spelter'schen Saale die officielle Gratulation statt, zu der die Pfarrangehörigen sehr zahlreich erschienen waren. Der Hr. Landrath überreichte mit entsprechenden Worten den von Sr. Majestät verliehenen Rothen Adlerorden, der Herr Dechant verlas ein eigenhändiges Anerkennungsschreiben des hochw. Herrn Kapitularvikars, und Herr Bürgermeister Freiherr von Pallandt sprach die Glückwünsche der Civilgemeinde aus. Seitens der Schule wurden die Glückwünsche zum Ausdruck gebracht durch Vortragung passender Lieder und entsprechender Gedichte unter Ueberreichung sinniger Geschenke als Zeichen kindlicher Anhänglichkeit, woran sich die Beglückwünschung seitens der Lehrpersonen anschloß. Hier nun sei bemerkt, daß dem Herrn Jubilar aus treuer Dankbarkeit und Verehrung seitens seiner Pfarrgemeinde eine werthvolle Kasel übermittelt wurde zum Gebrauch für die hiesige Pfarrkirche. Große Freude erregte es, als der nun wieder genesene Herr Oberpfarrer Harff erschien, um persönlich seine Glückwünsche auszusprechen. Bei dem nach 1 Uhr im Pfarrhause stattfindenden Festmahl, an dem etwa dreißig Herren theilnahmen, brachte der Herr Landrath das Hoch auf Papst und Kaiser aus, indem er hinwies auf das so gute Einvernehmen zwischen diesen beiden höchsten Gewalthabern. Herr Pfarrer und Definitor Wiskirchen aus Hackenbroich feierte den Herrn Jubilar, seine priesterliche Thätigkeit und seine so seltene Rüstigkeit. Herr Dechant toastete auf den Herrn Landrath und Herr Pfarrer Höveler aus Nonnenskirchen auf den Herrn Dechanten. Zu der nach 5 Uhr im Spelter'schen Saale stattfindenden Festversammlung hatten sich wiederum die Pfarrangehörigen recht vollzählig eingefunden; es wechselten hier Musikvorträge mit mehrstimmigen Darbietungen des Kirchenchors und gemeinschaftlichen Liedern ab. Die Reihe der Reden eröffnete der Herr Jubilar, indem er unter Hinweis auf die Aachener Kaiserrede ein Hoch auf Papst und Kaiser begründete. Herr Vikar Haevels feierte den Herrn Jubilar und seine priesterliche Wirksamkeit als Caplan und Religionslehrer in Elberfeld, als Pfarrer in Huchem-Stammeln bei Düren und als Pfarrer hier in Nievenheim, insbesondere wies er darauf hin, daß die innere Ausschmückung der hiesigen Pfarrkirche und die Anlage des den Kirchplatz umgebenden Kreuzwegs vor allem dem Herrn Jubilar zu verdanken ist. Nachdem das Hoch auf diesen verklungen war, gedachte er selbst in seiner Erwiderung seiner Pfarrgemeinde, der er auch sein Hoch widmete. Herr Revierförster Piller dankte den Gästen für ihr Erscheinen und Herr Rektor Kreuer aus Stürzelberg hatte anerkennende Worte für die Thätigkeit des Festkomitee's, dem sein Hoch galt. Als gegen 8 Uhr die Festversammlung ihr Ende erreicht hatte, wurden allgemeine Illumination und ein Fackelzug veranstaltet, der gegen 9 Uhr am Pfarrhause vorbeizog. Herr Hauptlehrer Heck begrüßte und beglückwünschte nochmals den Herrn Jubilar und forderte auf zu dem letzten Hoch auf den Gefeierten des Tages. Nachdem alsdann ein großartig schönes, weithin sichtbares Feuerwerk abgebrannt worden,, setzte sich der Fackelzug wieder in Bewegung und zog noch durch einige Straßen des Ortes, um sich gegen ½10 Uhr aufzulösen, womit die für Nievenheim so denkwürdige Feier ihr Ende erreichte. Viele haben sich große Mühe gegeben für ein schönes Zustandekommen dieses so seltenen Festes; und da nun dasselbe bis zum Schlusse recht würdig und ohne jeden Mißton verlaufen ist, so wird die Erinnerung daran für den Herrn Jubilar und seine ganze Pfarrgemeinde schön und unvergeßlich sein.

* **Heerdt,** 5. Sept. Soeben kommt von der Eisenbahnverwaltung die Nachricht, daß im Monate September wegen umfangreicher Militärbeförderungen weder Fahrpreisermäßigungen, noch Sonderzüge gewährt werden können. Unsere Wallfahrt nach Kevelaer wird deshalb in den Oktober verlegt.

* **Düsseldorf,** 4. Sept. Heute wurde hier im Beisein von Vertretern des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, des Oberpräsidiums der Rheinprovinz und der Düsseldorfer Regierung die achte Hauptversammlung des Vereins deutscher Straßenbahn- und Kleinbahn-Verwaltungen eröffnet. Das Kleinbahngesetz vom 28. Juli 1902 wurde in mancher Hinsicht als verbesserungsbedürftig bezeichnet und eine Kommission ernannt welche gelegentlich der nächstjährigen Hauptversammlung über ev. Verbesserungsvorschläge Bericht erstatten soll. Eine umfassende Statistik über die 1901 im deutschen Straßenbahngebiet vorgekommenen Unfälle stellt fest, daß die Zahl der schweren Passantenunfälle eine, wenn auch geringe Abnahme zeigt, während die Zahl der Kinderunfälle, für sich allein betrachtet, eine Steigerung um über 17 Procent gegen das Vorjahr aufweist, also nahezu wieder den Stand von 1899 erreicht. Die schweren Unfälle der Fahrgäste haben um etwa 6 Procent zugenommen. Der gewöhnliche Bahnräumer wurde neuerdings als die beste, bisher von keinem anderen Apparat übertroffene Schutzvorrichtung bezeichnet. Die Zunahme der Unfälle beweist, daß die Rücksichtslosigkeit mit der gefahren wird, zugenommen hat.

* **Düsseldorf,** 4. Sept. Auf dem Schießstande in Mülheim a. Rh. hatte ein Unteroffizier vom Infanterieregiment Nr. 53 einem Hauptmann den Gehorsam verweigert und einer Patrouille sich widersetzt. Bei sofortiger Verhaftung verurtheilte das Kriegsgericht den Angeklagten zu 8 Monaten Gefängniß.

✝ **Crefeld,** 4. September. Wie in der Stadtrathssitzung vom Vorsitzenden Beigeordneten Dr. Oppermann mitgetheilt wurde, hat der Kaiser befohlen, daß nicht nur 4 Schwadronen, sondern das ganze Regiment 11er Husaren von Düsseldorf nach Crefeld verlegt wird. Zur Berathung der Platzfrage für die Kasernements wurde eine Commission gewählt. Einen Wermuthstropfen mußte der Versammlungsleiter über in die Platz gegriffene frohe Stimmung träufeln, und zwar durch die Nachricht, daß in Folge der großen Schwierigkeiten und Kosten an eine Verlegung des ganzen Regiments in Bälde noch nicht gedacht werden könne. Für den Beschluß des Reichstages würde die Differenz zwischen dem Erlös aus den zu verkaufenden Kasernements in Düsseldorf und den Kosten der in Crefeld neu zu errichtenden Gebäude maßgebend sein.

* **Krefeld,** 5. Sept. Gestern Abend fand im Grütznerschen Lokale eine Versammlung des socialdemokratischen Volksvereins statt, die schwach besucht war. Auf der Tagesordnung stand auch der Punkt: Die Stadtverordneten-Ersatzwahl. Die Versammlung beschloß in Bezug darauf einstimmig, einen Kandidaten für diese Wahl ihrerseits nicht aufzustellen und sich der Wahl zu enthalten.

* **Solingen,** 5. Sept. Der Monteur Quabeck von dem Bergischen Elektricitätswerk wurde heute Vormittag bei der Herstellung einer Verbindung zwischen der oberirdischen und unterirdischen Leitung vom elektrischen Strome getroffen und sofort getödtet.

Herbesthal, 5. Sept. Der 10.50 Uhr in Herbesthal fällige Schnellzug von Köln ist ungefähr 2½ Kilometer hinter Astenet auf freier Strecke an einer Stelle entgleist, wo ein Umbau des Geleises vorgenommen wird. Die Locomotive und sechs Wagen sprangen an einer stark abschüssigen Stelle des Bahnkörpers aus den Schienen, blieben jedoch glücklicher Weise in schräger Stellung am Abhang stehen, so daß Niemand von den Reisenden bezw. dem Zugpersonal verunglückt ist. Dagegen wird der Materialschaden ziemlich bedeutend sein. Die Reisenden werden mittels Sonderzuges weiterbefördert. Der Verkehr kann an der Unfallstelle vorläufig nur eingeleisig betrieben werden.

* **Dortmund,** 4. Sept. In der letzten Zeit ist es häufig vorgekommen, daß von böswilliger Seite auf Personenzüge auf der Strecke zwischen Courl und Dortmund geworfen oder geschossen worden ist. Vor einigen Tagen wurde wieder nachmittags auf den Schnellzug geschossen; die Kugel prallte am Speisewagen zwischen zwei Fenstern ab. Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ermittelung des Thäters eine Belohnung von 300 M. gesetzt.

* **Fulda,** 5. Sept. In den Gemarkungen des Kreises Eschwege ging gestern ein schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder. Es fielen Hagelkörner in Größe von Waldnüssen. Die Temperatur betrug während des Unwetters nur 2 Grad Wärme.

Telegraphische Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

* **Berlin,** 5. Sept. Es ist offiziell bestimmt worden, daß die conservative Fraction des Reichstages am 20. September, die deutsche Reichspartei ebenfalls am 20. September, das Centrum am 16. September, 10 Uhr Vormittags, zusammentreten werden. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Zolltarifes in der Commission des Reichstages. Die anderen Fractionen haben ihre Sitzungen noch nicht offiziell angesagt.

£ **London,** 5. Sept. Eine große Menge begrüßte die Burengenerale bei der Abfahrt von dem Hotel auf dem Strand, eine noch gewaltigere Menge erwartete ihre Ankunft in der Nähe des Kolonialamtes. Die Berathung, bei der Botha die leitende Rolle übernahm, dauerte zwei Stunden.

£ **London,** 5. Sept. Auf eine an ihn gerichtete Anfrage erklärte Chamberlain, daß ein vollständiger Bericht über die Vorgänge in der heute Nachmittag stattgehabten Zusammenkunft mit den Burenführern in einem Blaubuch veröffentlicht werden würde.

Cap Haiti, 5. Sept. General Nord wurde gestern bei Limbe geschlagen; er verlor eine Anzahl Gefangener, unter denen sich General Esmangard Emmnuel und ein Theil seiner Artillerie befindet. Der französische Kreuzer Assas, an dessen Bord sich der französische Gesandte befindet, ist hier eingetroffen.

---

* **Berlin,** 5. Sept. Prof. Rudolf Virchow ist heute Nachmittag 2 Uhr gestorben. Virchow war 1821 geboren, habilitierte sich 1847 an der Berliner Hochschule, übersiedelte 1849 als Professor der Medizin nach Würzburg und wirkte seit 1856 als ordentlicher Professor und Direktor des Pathologischen Instituts in Berlin. Virchow war einer der vielseitigsten und wirksamsten Förderer der medizinischen Wissenschaft.

* **Lauscha** (Sachsen-Meiningen), 5. Sept. Gestern Nachmittag wurde die 16jährige Nichte des Bahnhofsinspectors Ludwig in Schöpfengründte, welche Beeren suchten, ermordet aufgefunden.

✕ **New-York,** 4. Sept. Nach einem Telegramm aus Port Castries auf St. Lucia ist dort der Dampfer „Gare" von Martinique eingetroffen. Er berichtet über einen heftigen Ausbruch des Vulkans in der letzten Nacht. Es heißt, 2000 Menschen seien umgekommen. Die Bevölkerung verläßt in Massen die Insel.

Fruchtpreise zu Neuß vom 6. Sept.

Neuer Weizen	1. Qual.	15 40
	2. "	14 10
	3. "	— —
Neuer Roggen	1. Qual.	13 60
	2. "	12 30
	3. "	— —
Neuer Hafer	1. Qual.	13 50
	2. "	12 50

(Alles die 100 Kil.)

Heu à 50 Kilo . . . 2,90—3,40
Luzernerheu à 50 Kilo . . 3 80
Maschinenstroh à 500 Kilo . 18 —
Flegeldrusch à . 20 —
Neue Kartoffeln, 50 Kilo 2,50—3,00
Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß) 53 75
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) . . . 55 25
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl

Rübkuchen per 1000 Kilo		91 —
" in kleineren Parthien		95 —
Raps	1. Qual.	23 —
	2. "	22 —
Aveel	1. Qual.	21 —
	2. "	— —
Kleie à 50 Kilo		4 90
Eier per Schock (60 Stück)		5 10
Butter per Kilo		2 50

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

ǂ Krefeld, 5. Sept. Produktenmarkt. (Parität Krefeld.) Weizen, Landwaare, neuer, 1. Qual. 15,40, 2. 14,40, ausländischer 1. Qual. 18,—, 2. 17,—; Roggen Landwaare 1. Qual. 13,60, 2. —,—, ausländ. 1. Qual. 17,50, 2. 15,—; Hafer, Landwaare 1. Qualität —,—, 2. Qualität —,—, neuer 1. Qual. 13,60, 2. 13,—, ausländischer 1. Qual. 17,50, 2. 16,25; Futtergerste 1. Qual. 14,25, 2. 13,50; Mais, Mixed —,—, runder 13,25, Einquant 12,75; Buchweizen, Landwaare —,—, ausländ. 18,—; Weizenmehl 000 22,25-21,25, Roggenmehl 00-00; Weizenkleie 1. Qual. 10,—, 2. 9,25. Vollmehl 1. Qual. 19,—, 2. 11,50. Leinmehl 1. Qualität 14,60, 2. 14,40, Baumwollsaatmehl 1. Qual. 14,80, 2. 14,50, Palmkuchen 1. Qual. M. 12,20. Landwaare war stark angeboten, Umsätze klein, Preise unverändert. Auslandwaare ziemlich gute Nachfrage bei fester Stimmung. Futtermittel. Die Stimmung ist eher fester, jedoch hält der Consum bei den erhöhten Forderungen zurück.

Köln, 5. Sept. (Marktbericht.) Durchschnittspreise. Rindfleisch von der Keule Mk. 1,44—1,54, vom Bauch 1,17—1,30, Kalbfleisch 1,50—1,62, Hammelfleisch 1,23—1,55, Schweinefleisch 1,92—2,00, Speck, geräuchert 1,72—1,83, gesalzen 1,69—1,82, Schweinefschmalz 1,67 bis 1,73 das Kil. Kaninchen, wilde 1,00—0,00, Enten 2,20 bis 3,00, Gänse 5,00—6,00, Fasanen 0,00—4,00, Hähne, alte 1,20—1,50, junge 0,90—1,50, Hühner, alte 1,50 bis 1,80, junge 1,80—2,40, Tauben, alte 0,40—0,00, junge 0,50—0,00 das Stück. Eßbutter 2,30—2,40 das Kil. Landeier 2,00—2,25 die 25 Stück. Kartoffeln, weiße M. 6,50 bis 7,00, rothe 7,00—7,40, Nieren- 7,80—8,00 Mk. die 100 Kil. Zwiebeln 0,10—0,14 das Kil.

Viehmärkte.

Köln, 5. Sept. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 675 Kälber, a. Feinste Mast- (Vollmilchmast und beste Saugkälber Mk. 82, Doppelender bis 90, b. Mittlere Mast- und gute Saugkälber 75—77, c. Geringe Saugkälber u. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 62—72. 499 Schafe, a. Mastlämmer und jüngere Masthammel mit Wolle- Mk. 68, Saugläminer bis —, b. Aeltere Masthammel 64—65, c. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 58—60 die 50 Kil. Schlachtgewicht. Das anfangs lebhafte Kälber-Geschäft verflaute später stark, sodaß nur langsam geräumt wurde. In Schafen ziemlich flott geräumt.

Ueber Hautausschläge schreibt Herr Dr. med. F. in S. 2. Mai 1902: Habe Ihre „Obermeyer's Herba-Seife" bei zwei Patienten mit chronischem Ekzem in Anwendung gebracht, und bin ich mit dem Erfolg sehr zufrieden. Z. h. i. Apotheken, Drogerien u. Fabrikant J. Gioth, Hanau 1. Best.: 90% Seife, 3% Arnica, 2% Salbei, 1,5% Wasserbecherkrt., 3,5% Hhrnkrt.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 7½ Uhr unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare Frau

Wittwe Johann Hubert Kux,

geb. **Gertrud Jägers,**

nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, vorher mehrmals gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 68 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, den 5. September 1902.

Das **Begräbniss** findet statt am Sonntag den 7. September, Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause Furtherstrasse 4 aus, die feierlichen Exequien werden am Dienstag-Morgen um 9 Uhr, in der St. Marienkirche gehalten, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Haus- und Landverkauf zu Kaarst.

Am Montag, den 8. September 1902, Nachmittags 3 Uhr,

in der Wirthschaft von Wwe. Heinrich Brester zu Kaarst am Nordkanal, lassen die **Kinder** der zu Kaarst wohnhaft gewesenen Eheleute Chausseeaufseher **Anton Kabisch** theilungshalber,

a) ihr zu Kaarst am Nordkanal gelegenes Wohnerbe, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, Hofraum, Hausgarten, Acker und Holzung, groß im Ganzen 82 Ar 47 □Meter, neben Wwe. Brester und Joosten.
b) ihre in der Gemeinde Kaarst gelegenen Ländereien; 18 Ar 91 □Meter Ackerland, Kleinfiep, neben Kabisch und Scheuren,
18 Ar 40 □Meter Ackerland, Zollhauserfeld, neb. Knoch und Burghartz,
26 Ar 4 □Meter Ackerland, am Sandgraben, neb. Knoch und Diepes,
19 Ar 23 □Meter Ackerland, Kleinfiep, neben Henzen und Kabisch,
18 Ar 38 □Meter Ackerland, Zollhauserfeld, neb. Burghartz und Kabisch,
51 Ar 77 □Meter Ackerland, im großen Bruch, neben Matheisen und Krauhausen,
64 Ar 20 □Meter Ackerland, daselbst, neben Rombey und Knoch,
10 Ar 82 □Meter Holzung, daselbst, neben Rombey und Knoch,
c) ihre in der Gemeinde Büttgen gelegenen Ländereien:
5 Ar 67 □Meter Holzung, Panneschoppen, neben Knoch und Röttges,
1 Ar 88 □Meter Wiese, am Holzbüttgerhaus, neb. Quack und Joosten

öffentlich gegen Zahlungsausstand durch den Unterzeichneten versteigern.

Katasterauszüge und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Neuß. **Memminger, Königl. Notar.**

Eine Gast- und Schenkwirthschaft, mit großem, neuen **Tanzsaal** und compl. neue Einrichtung, günstig gelegen, auch zu jedem Geschäft geeignet, ist umständehalber günstig zu kaufen oder auch zu miethen. Antritt kann sofort erfolgen.
Näheres in **Amern** bei **Dülken** bei **Rob. Wentges.**

Ein Haus mit Stallung, 3 bis 6 Morgen Garten- und Ackerland, in der Nähe von Büderich oder Neuß, zu pachten gesucht.
Wer, sagt die Expedition.

Friedrichstraße 27
schöne 1. Etage an ruhige Familie zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Abgeschlossene erste Etage, 4, 6 oder 8 Räume, Crefelderstraße, mit allen Bequemlichkeiten, sofort oder 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres Königstraße 11.

Erste und zweite Etage, je acht Räume, mit allen Bequemlichkeiten, ganz oder getheilt, per 1. Oct. zu vermiethen. Kapitelstr. 49.

3 Zimmer mit Stall und Garten per October zu vermiethen.
Neußbroich G 125 d.

Zwei schöne Wohnungen, je drei Zimmer und eine Mansarde, in der 1. Etage, preiswerth per 1. Oktober zu vermiethen. Capitelstraße 18.

2 Zimmer und 1 **Speicherzimmer** zu vermiethen.
Büttgerstraße 43.

Großes Zimmer an einzelne ruhige Person zu vermiethen.
Clarissenstraße-Ecke 2.

Ein 50 □m großer Raum als **Werkstelle** oder **Lagerraum,** mit Thoreinfahrt, zu vermiethen.
Rheinstraße 23.

2—3 Zimmer per 1. October zu vermiethen.
Daselbst ein **Bauschreiner** gesucht.
Heinr. Schilden, Neußerfurth.

2 schöne Zimmer nebst Keller, Stallung u. Garten per 1. Oktober zu vermiethen.
L. Schmitz, Neußerweyhe G 179.

4 Zimmer, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermiethen.
Selikumerstraße N. 3.

Drei bis 4 Zimmer an stille Familie zu vermiethen.
Wo, sagt die Expedition.

Unterhaus mit Wohnung zu vermiethen.
Wo, sagt die Expedition.

2 gebrauchte **Pianos,** unter Garantie, zu 250.— und Mk. 525.— zu verkaufen bei
Jakob Lorenz, Pianolager, **Neuß,** Crefelderstr. 66.

Banksecretär
erster Firma, bietet sich Privatcapitalisten dar zur Leitung von rasch ausnutzbaren, erfolgreichen Geschäften in
Werthpapieren
gegen bescheidenen Nutzantheil. Gediegenste Informationen. 40jähr. Erfahrung, Sitz an einflussreichster, coursbeeinflussender Stelle. Discretion gegenseitig. Briefe befördert Redacteur **Halmi, Budapest, Váczi-ucza 11.**

Wer
will sich durch die Vertretung f. einen hochf. automatischen Artikel für Neuß Viersen und Umgebung eine **gute** Existenz od. Nebenannahme verschaffen? 150—200 Mk. erforderlich. Außer der Waare gebe für die Einlage noch besonders volle Garantie.
Fr. Off. unter **N. W. 44** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Für mein Colonialwaaren-Detail-Geschäft suche einen angehenden **Verkäufer** oder tüchtigen **jungen Mann** in die **Lehre. Kost u. Logis** im Hause.
Offerten unter **H. D. 50** an die Expedition.

Gute Bauschreiner
gesucht von
Th. Lümen, Neuß.

Tüchtige Former
für Lohn- und Accord-Arbeiten gesucht in **Viersen.**
Hedwighütte
Preuß & Winzen.

Ein erster Pferdeknecht mit guten Zeugnissen und ein **Junge** sofort gesucht.
Kanonichenhof bei Neuß.

Ein erster und zweiter solider
Pferdeknecht
per Lichtmeß gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Metzgerlehrling,
Sohn kath. Eltern, gesucht.
J. Hückels, Düsseldorf-Oberbilk, Markenstraße 18.

Ein junger Mann, welcher auch mit Pferden umgehen kann, als **Platzarbeiter** per sofort gesucht.
Max Stübben, Erprath bei Neuß.

Arbeiter und Arbeiterinnen
für die Campagne, am 10. dss. Mts. beginnend, gesucht.
Gilbacher Sauerkrautfabrik, Neukirchen.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit bald gesucht.
Näheres Kapitelstraße 18.

Zum 15. Sept. properes Kindermädchen gesucht.
Crefelderstraße 33.

Cravatten-Näherinnen
für faltige Plastrons und und bessere Diplomates sucht
A. Schreitmüller.

Gebildetes kath. Fräulein, fleißig und erfahren in Küche u. Haushalt, sucht unter bescheidenen Anspr. Stelle in geistl. Hause. Offerten unter **A. H. 14** an die Exp. erbeten.

Braves Mädchen vom Lande in kleinem Haushalt gesucht.
Wo, sagt die Expedition..

Mehrere **Mädchen** für leichte Arbeit verlangt
Reinartz, Canalstraße 24.

Besseres, älteres **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht per sofort oder später **Stelle.** Offerten unter **P. P. 25** an die Expedition.

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit gesucht.
Glockhammer 45, am Krahnen.

Tücht. fleißiges Dienstmädchen per 1. October gesucht.
Wo, sagt die Exped.

Gesucht ein zuverlässiger, nüchterner **Pferdeknecht** zu 2 Pferden und ein **junger Schweizer,** der gut melken kann, zu 10 Stück Vieh gegen hohen Lohn. Beide Stellungen dauernd. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt sofort. Die Exp. sagt wo.

Dienstmädchen
(katholisch), welches Liebe zu Kindern hat, findet gute Stelle.
Mittelstraße 17.

Ein treues, fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit per 1. Oktober gesucht.
Bergheimerstraße 12.

In kleinem herrschaftlichen Haushalt wird für sofort oder 1. Oktober ein tüchtiges, properes **Mädchen** für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht.
Zu erfragen Drususstraße 58.

Kath. Gesellenverein.
Sonntag den 7. September, Morgens von 11½ bis 12½ Uhr;
Beitragszahlung.
Der Vorstand.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Franken,
Augenarzt,
M.-Gladbach, Königsplatz 39.

Vergiss mein nicht!
St. Josefsheim,
Heimath für heimathlose Kinder.
Maria-Theresia vom hl. Josef,
Berlin N. 58, Pappel-Allee 110/111.

Welcher Edeldenkende
leiht strebsamen Geschäftsleuten 300 M. auf ein Jahr gegen Sicherheit u. Zinsen.
Offerten u. **Z. F.** an die Exp.

Heute Samstag
dickes, fettes Rindfleisch, Pfund **45 Pfg.** in der **Schlachthalle auf der Freibank.**

Ein fleißiges, properes und gesundes **Dienstmädchen** sofort gesucht.
Frau Ingenieur Sack, Grevenbroich, Rheydterstraße.

4 Morgen schönen **Grummet** zu verkaufen.
Brandgasse 10.

4 fette große **Kaninchen** zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Sandwicken
ausverkauft.
W. Johnen,
Mankarthof bei Neußerfurth.

Prinz Regent, feinst. Schnupftabak, Blechdose 10 Pfg.
P. Spelter, Oberstr. 113.

Wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft ist ein **gutes, starkes Pferd** zu kaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Ein mitteljähr. schweres Ackerpferd zu verkaufen.
Wo, sagt die Exp.



Schöne große **Fettschweine** fortwährd. preiswürdig zu kaufen bei
Jakob Winkels, Widdeshoven

Octave zu Ehren der schmerzhaften Mutter
(Maria in der Noth)
in der Kapelle zu Niederdonk, Pfarre Büderich,
vom 14. bis 21. September 1902.

Am ersten Sonntage (14. Sept.) in der Pfarrkirche: Um 6 Uhr erste hl. Messe, um 7 Uhr Frühmesse, um ½10 feierliches Hochamt; Nachmittags ½3 Complet und darauf Prozession mit dem Allerheiligsten zur Kapelle.

An den Wochentagen ist in der Kapelle: Um 7 Uhr Frühmesse, um 9 Uhr Hochamt; Nachmittags um 5 Uhr Segensandacht zu Ehren der Schmerzhaften Mutter. Jeden Tag ist Morgens und Nachmittags Gelegenheit zu beichten.

Am zweiten Sonntage (21. Sept.) ist in der Pfarrkirche: Um 7 Uhr Frühmesse und um 10 Uhr Hochamt. Nachmittags ist um ½3 Andacht in der Kapelle und darauf Prozession zur Pfarrkirche.

Wer innerhalb der 8 Tage nach würdigem Empfange der hh. Sakramente in der Kapelle nach der Meinung des hl. Vaters betet, gewinnt einen vollkommenen Ablaß, der auch den armen Seelen zugewendet werden kann.

Abbildungen des Gnadenbildes und Rosenkränze sind zu haben in dem Geschäftshause gegenüber der Kapelle.

Fest Mariä Geburt
mit Oktave
in der Kapelle zu Noithausen, Pf. Elsen,
vom 14. bis 21. September.

Sonntag 14. September: Erste hl. Messe 7 Uhr, Hochamt 9½ Uhr; Nachmittags 3 Uhr Prozession von der Pfarrkirche nach der Kapelle, daselbst Predigt und Andacht; danach Gelegenheit zum Beichten.

An den Wochentagen: Erste hl. Messe 7 Uhr, Hochamt 9 Uhr; Nachmittags 5½ Uhr sakramentalische Andacht; von 3 Uhr ab Gelegenheit zum Beichten, sowie vor und nach der ersten heiligen Messe.

Sonntag 21. September: Erste hl. Messe 7 Uhr, Hochamt 9½ Uhr; Nachmittags 5 Uhr Schlußandacht mit Predigt.

Montag 22. September: 8 Uhr Seelenamt für die verstorbenen Verehrer der Gottesmutter in Noithausen.

St. Josephs-Institut,
Bischöfliche Erziehungs- und Lehr-Anstalt zu Dolhain (Belgien),
Gymnasial- und Realklassen bis Untersekunda ausschließlich.

Abtheilung für Handel und Gewerbe. Unterricht deutsch und französisch. Umgangssprache französisch. Gründliche Erlernung der deutschen, französischen und englischen Sprache. Pensionspreis 400 Mk. Das Wintersemester beginnt am **30. September.**

Nähere Auskunft ertheilt **Dr. G. Rener.**

Gottesdienst-Ordnung.
Kevelaer-Prozession.
In der Münsterkirche:
Sonntag den 7. September, Nachmittags ½2 Uhr **Betstunde** und
Montag den 8. September, Morgens 9 Uhr **Hochamt** für die Verstorbenen der Kevelaer-Prozession.

Kathol. Lehrlingsverein.
Sonntag den 7. Sept., Morgens ½10 Uhr:
Hochamt,
Nachmittags ½3 Uhr:
Katechese,
5 Uhr:
Versammlung im Gesellenhaus.
Der Vorstand.

St. Mathias-Bruderschaft.
Sonntag-Nachmittag 4 Uhr Beerdigung der Mitschwester
Gertrud Anna Kux,
geb **Jägers,**
wozu freundlichst eingeladen wird.

Bekanntmachung.
Die **Lieferungen von 1750 cbm Basaltschotter** und **von 900 cbm Rheinkies** für städtische Wegebauten sollen in getrennten Losen verdungen werden. Die Bedingungen können im Stadtbauamt eingesehen, auch von da kostenlos bezogen werden. Schriftliche Angebote müssen **bis zum 15. d. M., Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbauamt eingegangen sein.

Neuß, 4. September 1902.

Der Bürgermeister;
Gielen.

Kapitalien
gegen gute hypothekarische Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt
Justizrath Tils, Notar, in Neuß, Erftstraße 80.

Grummetverkauf zu Schloß Langwaden.
Am Dienstag den 9. Sept. d. J., Nachmittags 1 Uhr,
lassen die **Erben Marschall Maison** auf erwähntem Schlosse:
140 Nummern Grummet in den bekannten Parzellen,
öffentlich auf Credit verkaufen.

Wevelinghoven.
Notar Dumoulin.

Grummetverkauf zu Wevelinghoven.
Am Mittwoch den 10. Sept. cr., Nachmittags 3 Uhr,
werde ich in der Wohnung des Wirthen **Wingerath** zu Wevelinghoven:
den Grummetaufwuchs von den bei Wevelinghoven gelegenen Parzellen, zur Größe von etwa 30 Morgen,
öffentlich auf Credit verkaufen.
Ein Verzeichniß der einzelnen Parzellen ist im Verkaufslokale angeheftet.

Wevelinghoven.
Notar Dumoulin.

Pappelweiden-Verkauf zu Bergheim a. d. Erft.
Herr **Gottlieb Langen** zu Burg Zieverich läßt durch den Unterzeichneten **am Montag den 15. Sept. 1902, Nachmittags 3 Uhr,**
im Lokale des Wirthen Herrn **Carl Rößler zu Bergheim:**
circa 30 gefällte Pappelweidenstämme in den Bergheimer Wiesen und circa 30 gefällte Stämme in den Anlagen der Burg Zieverich lagernd, ferner einige Loose Astholz, öffentlich meistbietend versteigern.

Bergheim, den 4. Sept. 1902.

Vors, Kgl. Notar.

Kapitalien
gegen gute Sicherheit vermittelt zu mäßigem Zinsfuße
Dumoulin, Notar,
Wevelinghoven.

Arbeiter u. Arbeiterinnen gesucht.
Sauerkrautfabrik Büttgen.

Ausstellung Düsseldorf 1902.
Eintrittspreise:
vor 10 Uhr Morgens: 2 Mark,
von 10 Uhr ab: 1 Mark,
Mittwochs: 50 Pfg.
Vereine und Versammlungen Ermäßigung auf die Hälfte nach vorheriger Vereinbarung.

Dauerkarten vom 1. Aug. ab zum ermäßigten Preise von 10 Mark, für Kinder 6 Mark.

Billige Logis durch das amtliche Verkehrsbureau der Ausstellung, Hansahaus, ganz nahe am Hauptbahnhof, und auf der Ausstellung dicht am Ausstellungsbahnhof. Vermittelt sofort **gute u. billige** Unterkunft in Hotels und Privathäusern. Wohnungen **reichlich** vorhanden.

Concerte: Von Nachmittags 3 Uhr ab bis Abends 10½ Uhr durch zahlreiche Kapellen. Programme usw. aus dem Ausstellungs-Tageblatt zu ersehen.

Große Fontaine, Abends prachtvolles Farbenspiel. **Glänzende Beleuchtung** aller Gebäude und der Rheinbrücke.

Nächstes Grosses Feuerwerk Dienstag, 9. Sept.

Ziehung 15.—23. Oktober 1902.



Ausstellungs-Lotterie

Bare Geldgewinne.

1×	40 000 M. bar	= 40 000 M.
1×	30 000 „ „	= 30 000 „
1×	20 000 „ „	= 20 000 „
1×	15 000 „ „	= 15 000 „
3×	10 000 „ „	= 30 000 „
4×	5 000 „ W.	= 20 000 „
10×	3 000 „ „	= 30 000 „
10×	2 000 „ „	= 20 000 „
15×	1 000 „ „	= 15 000 „
60×	500 „ „	= 30 000 „
150×	300 „ „	= 45 000 „
200×	100 „ „	= 20 000 „
500×	50 „ „	= 25 000 „
1000×	30 „ „	= 30 000 „
2000×	20 „ „	= 40 000 „
4000×	10 „ „	= 40 000 „
10 000×	5 „ „	= 50 000 „

17 956 Gewinne, zus. 500 000 M.

Lose à 1 Mark, Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme, **bei Mehrabnahme Rabatt,**

General-Debit
Ferd. Schafer
Düsseldorf

Deutschlands grösste und chancenreichste 1 Mark-Lotterie. Nie dagewesen! Für 1 Mark 40 000 Mark baares Geld.

Kunstpalast, deutsch-nationale Kunstausstellung, kunsthistorische Ausstellung, geöffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.

Kairo, Orientstraße u. nubisches Dorf, ist den ganzen Tag bis Abends 11 Uhr geöffnet. Daselbst Bazar, Cafés mit Concerten, Theater ꝛc.

Reelle Heirath.
Mädch., alleinsteh., kath., mit Ausst., in den 30er Jahren, wünscht Heirath mit einem stattlichen, ehrbaren, kath. Handw., Wittwer mit einem kl. Kinde nicht ausgeschl. Ernstg. Briefe, mit Ang. d. Alters, unter **N. C. 752** an die Ann.-Exped. **Emil Schellmann, M.-Gladbach,** erbeten.

Heiraths-Gesuch!
Alleinstehender, vermög. Landwirth, kath., 36 Jahre, stattliche Erscheinung, wünscht die Bekanntschaft einer häusl. hübschen, jungen Dame von 25 bis 30 Jahr., behufs spät. **Verheirathung** Ernstgem. Off., womöglich mit Photographie, sind unter **S. T. 100** an die Expedition dieser Zeitung zu richten. Einiges Vermögen erwünscht. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Patente Muster- und Zeichen-Schutz aller Länder
Hans Friedrich, Patentanwalt u. Ingenieur,
Düsseldorf Immermannstr. 9. Tel. 791.

Komplette Betten, Sofas, Sessel, Stühle, Bettfedern aller Art empfiehlt **Karl Esser, Büderich.**

1 zuverlässiges Acker- und Wagenpferd und ein **Fahrrad** billig zu verkaufen.

Neuß, Friedrichstraße 10.

Grosser Krönungs-Ball
des Artillerie-Corps
im Saale des Herrn Max Neckenig.
Sonntag den 7. September, Abends 8½ Uhr.

1. **Concert der Lück'schen Kapelle,**
2. **Prolog.**
3. **Proklamation des Siegers,**

BALL,

wozu die Majestäten, das wohllöbliche Comité, sowie die Höchstchargirten alle mit ihren Damen, höfl. einladet

Der Vorstand.

Passive Eintrittskarten sind bei unserem activen Mitgliede Restaurateur **Rud. Klaphake** erhältlich.

Krieger-Verein Büderich.
Am Sonntag den 7. September 1902 feiert der hiesige **Krieger-Verein** sein

30. Stiftungsfest

im Saale des Kameraden **Fritz Neuhausen zu Brühl.**

Samstag-Abend: **Ankündigung des Festes durch Kanonendonner und Zapfenstreich.**

Sonntag-Morgen: **Reveille.** Nachmittags 3 Uhr: **Antreten der Mitglieder** beim Wirthen Herrn **Eduard Spicker. Abmarsch mit der Fahne nach Brühl zum Festlokale,** von da **Zug nach Haus Meer,** woselbst **Parade vor dem Herrn Landrath Frhrn. von der Leyen.**

Nach der Parade: **Rückmarsch zum Festlokale,** woselbst

BALL

stattfindet. — **Getränke nach Belieben.**

Der Vorstand.

16. grosses Schützen-Fest zu Glehn
am 6., 7., 8. und 9. September in den Lokalen der Herren **Drink, Baum** und **Wilms.**
Näheres im Programm.

Der Vorstand.

PIANOS
modernen Stils, Flügel u. Pianinos in vollkommener Ausführung, sowie auch deutsche Harmoniums, Estey-Orgeln und Pianonals in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. Ibach Sohn
Königl. Hof-Pianofortefabrikant
Düsseldorf
Schadowstrasse 52
Barmen-Berlin-Köln
Hamburg-London

Bei Kauf, Miethe, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehend. Hauses

IBACH

Preis-Courant
unserer **mechanischen Reparatur-Werkstätte.**

Herren-Halbsohlen u. Flecken	2.20	Mk.
Damen- „ „ „	1.60	„
Knaben- „ „ „	1.60 bis 2.—	„
Mädchen- „ „ „	1.30 bis 1.50	„

Alle anderen Reparaturen zu den billigsten Preisen bei nur bestem Material.

Gebrüder Plum.

Bettfedern
werden durch **Dampfbetrieb sauber** und **billig gereinigt** bei
Gebr. Helfenstein,
Grevenbroich,
Möbelfabrik und -Lager.

Wer baut
verlange illustr. Katalog über Hausthüren, Zimmerthüren, Fenster, Baubeschläge, schmiedeeiserne Thore, Gitter etc. von
Zippmann & Furthmann G. m. b. H.
Düsseldorf.

Ein echter Foxterrier, sehr schönes Exemplar, zu verkaufen.
Franko Offerten unter **M. 300** an die Expedition dieser Zeitung.

Borromäus-Verein St. Marienpfarre.
Sonntag den 7. September bleibt die **Bibliothek** behufs Revision **geschlossen.**

Der Präses.

Düsseldorfer Stadttheater.
Direction: Heinrich Gottinger.

Samstag den 6. September 1902:
Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.
Trauerspiel von Fr. Schiller.

Sonntag den 7. September 1902.
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.
Handlung von Wagner.

Montag den 8. September 1902.
Martha.
oder: **Der Markt zu Richmond.**
Oper von Flotow.

Dienstag den 9. September 1902:
Die Königin von Saba.
Große Oper von Carl Goldmark.

Mittwoch den 10. September 1902.
Der Trompeter von Säkkingen.
Oper von Neßler.

Donnerstag den 11. September 1902.
Der Revisor.
Komödie von W. Lange.

Freitag den 12. September 1902.
Die Zauberflöte.
Oper von Mozart.

Samstag den 13. September 1902.
Der Revisor.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.
Im Kaisersaal oder Garten.
Samstag, den 6. Sept. 1902:
Symphonie-Concert
des Städtischen Orchesters unter Leitung des Städt. Concertmeisters Herrn **Eugen Adorjan.**

Programm:
1. H. Berlioz: „Benvenuto Cellini", Ouverture.
2. F. Smetana: „Ultava" (Moldau), symphonische Dichtung.
3. R. Wagner: Vorspiel und Liebestodt aus „Tristan und Isolde".
4. F. Liszt: Erste ungarische Rhapsodie (in F).

— **Pause.** —

5. L. van Beethoven: VII. Symphonie (A-dur).

Anfang 7¾ Uhr.
Eintrittspreis **60** Pfennig.
Zehnkarten á **4,50** M. u. **Jahres-Abonnements** an der Kasse.

4 Wellensittiche,
einzeln oder zusammen, mit hübschem Käfig, zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Geflügelzucht-Verein Fauna.
Sonntag den 7. Sept., Abends 8 Uhr, im Vereinslokale
Monatsversammlung.
Tages-Ordnung:
Ballotage. — Verloosung. — Besprechung über die Verbands-Ausstellung. — Verschiedenes.

Der Vorstand.

Ring- u. Stemmverein Germania.
Morgen, Sonntag punkt 11 Uhr im Vereinslokal **Treeker außerordentliche Generalversammlung.**
Um pünktliches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Verein 68er.
Sonntag den 7. Sept., Abends 8 Uhr:
Generalversammlung.

Der Vorstand.

Schenkwirthschaft
Gerh. Wegmann.
Frische Seemuscheln
per Portion 20 Pfg.

Kirmeß zu Hamm.
Heckers Gartenrestaurant
Sonntag den 7. und Montag den 8. September:
großer Festball.
Dienstag den 9. September:
geschlossener Gesellschaftsball.

Kirmeß zu Uedesheim.
Sonntag den 7., Montag den 8. September findet beim Unterzeichneten **von 4 Uhr ab:**
Tanzmusik,
8 Uhr ab:
BALL
statt.
Es ladet ergebenst ein
Hubert Boes,
Gasthaus zur Ponte.

Scherfhauser Kirmeß.
Sonntag den 7. September, von Nachmittags 4 Uhr ab, findet bei dem Unterzeichneten:
Tanzvergnügen,
Abends:
BALL
statt, wozu einladet
J. Stappen.

Rubbelrather Kirmeß.
Sonntag den 7. und Montag den 8. September findet beim Unterzeichneten:
Tanzmusik
statt.
Es ladet ergebenst ein
Johann Esser.

Zoologischer Garten Düsseldorf.
Sonntag den 7. Sept. 1902, Nachmittags 3½ Uhr:
Concert.
Eintritt:
30 Pfg., Kinder 15 Pfg.

Apollotheater Düsseldorf
Direction: J. Glück.
Grösstes und vornehmstes Specialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Anfrage!
Weshalb werden an den Neußer Fruchtmarktsnotirungen die Preise für Gerste **nicht täglich** angegeben?
Viele Landwirthe.

Bauer gebt Anzeigen. Lehrstraße 28.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53 — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben wöchentl. das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß u. Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt Mk. 1.75. Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß

Redaction: Joseph Grunau

Nr. 350. (Zweites Blatt.) Samstag, 6. September 1902. (Magnus, Zacharias.) 29. Jahrgang.

Politische Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten).

Gr. **Neuß**, 5. September 1902.

Dem Gefühle der Bewunderung über die stolze Mannheimer Katholikenversammlung ist bei unsern Gegner langsam wieder der alte untilgbare Haß gefolgt, mit dem sie nuneinmal naturnothwendig alles Katholische verfolgen müssen. Diese Ohnmachtsanfälle können uns nicht berühren und werden uns am allerwenigsten abhalten, die Früchte jener schönen Tage auszunutzen. Diesmal hat es den Gegnern Niemand recht gemacht und das ist das beste Zeichen, daß alle es gut gemacht haben. Den schwersten Aerger verursacht es liberalen Kreisen aber, daß die in Mannheim vertretenen Lehren durch die Worte der Bischöfe eine ausdrückliche Bestätigung gefunden haben, und daß es von diesen auch als katholische Pflicht hingestellt worden ist, „mit dem Wahlzettel in der Hand" die Rechte und Freiheiten der katholischen Kirche zu wahren. Das paßt allerdings jenen Leuten schlecht in den Kram, welche in sanften Flötentönen verkünden, man könne daheim und in der Kirche ein guter Katholik sein, aber bei den Wahlen mit dem Liberalismus gemeinsame Sache machen. Der Aufruf gegen das Schlafmützenthum, das der Abg. Trimborn so treffend kennzeichnete, muß in der nächsten Zeit unsere Parole sein, denn es gilt die große Mobilmachung für das nächste Jahr, welches uns die Wahlen zum Reichs- und Landtage bringen wird, zu dem die Gegner von rechts und links an manchen Orten verkünden, daß sie gegen das Centrum gemeinsam Sturm laufen wollen. Einen Vorgeschmack erhielten wir ja schon durch die Ersatzwahl in Kulmbach-Forchheim, wo des liberale Candidat mit 800 Stimmen über dar Centrum siegte. Die liberale Presse muß zusehen, daß Konservative, Bund der Landwirthe und Socialdemokraten die Mehrheit des liberalen Candidaten ausmachen. Am meisten interessirt uns hierbei der Bund der Landwirthe, diese treue Seele, die sich oft gern als der Retter des Centrums aufspielt, und in der That stets gegen das Centrum seine Stimmen in's Feld führt, auch wenn es gegen die Interessen der Landwirthschaft ist. Das ist lehrreich und wenn man die Herrn, welche ihn vertreten nicht schon längst kennte, so würde man doch jetzt in katholischen Gegenden wissen, woran man ist. Eine erfreuliche Regsamkeit macht sich seit den Mannheimer Tagen in Elsaß-Lothringen geltend. Es ist ein natürliches Drängen des Volkes zum Centrum hin. Wir zweifeln nicht, daß die nächsten Wahlen das Reichsland mit dem Centrum vereint sehen werden.

Die Verherrlichung des Duells, wie sie zu Insterburg nach der Freilassung des Leutnants Hildebrandt von den Offizicren des Regiments des Letzteren beliebt wurde, hat zu aller Welt Befriedigung von Seiten der vorgesetzten militärischen Behörde eine Ahndung erfahren, indem mehrere Offiziere, darunter der Commandeur des Regiments, zum Abschied gezwungen wurden. Das ist gewiß hart für diejenigen, welche es packt, aber der Aufzug war doch auch starker Tabak. Das Ganze zeigt wieder, in welche Ungelegenheiten das verwerfliche Vorurtheil des Duellzwanges in Offizierskreisen führt. Wenn man aus diesen Dingen nun endlich auch einmal etwas lernen und mit dem veralteten Krempel aus der Zeit des Raubritterthums und Faustrechts aufräumen wollte.

Aus Anlaß des vielbesprochenen Telegramms des Kaisers an den Prinzregenten von Bayern, wird sowohl in der auswärtigen wie in der inländischen Presse die Machtlosigkeit der Minister und speciell auch des Reichskanzlers besprochen. Obwohl dieselben vor dem Lande die volle Verantwortung tragen, geschehen Dinge, worüber sie durchaus nicht gefragt werden, welche nicht nach ihrer Intention sind und für welche sie gewiß auch nicht die Verantwortung zu tragen gewillt sind. Vom Grafen Bülow glaubte man in der ersten Zeit seines Regiments eine gewisse Selbständigkeit erwarten zu dürfen, es waren Anklänge, welche eine gewisse Bewegungsfreiheit verriethen, aber heute spürt man von dem Dasein eines Reichskanzlers nach vielen Seiten hin überhaupt nichts mehr, sogar einige Ressortminister wirthschaften nach eigenem Recept, als ob sie Miquel wären.

Der Besuch des Königs von Italien in Berlin hat sich in den vorgesehenen Formen vollzogen, er ließ an Glanz nichts zu wünschen übrig, wie es sich für einen Bundesgenossen ziemt. Was unter den Herrschern und den leitenden Staatsmännern verhandelt, das entzieht sich noch der allgemeinen Kenntniß, jedenfalls wird es aber dem Dreibunde in seiner alten Gestaltung neue Festigung verliehen haben. Gleichzeitig hat König Umberto in der Schweiz kurzen Besuch gemacht und dürfte damit der letzte Rest der Spannung zwischen der Schweiz und Italien behoben sein.

Der französische Kriegsminister André scheint die Ansicht zu haben, daß moderne Generäle alle paar Tage, nach berühmtem Muster, Reden halten müssen. So hat er letzter Tage in Bourgoin wieder mit dem Säbel gerasselt und declarirt, „Frankreich müsse künftig siegreich sein!" Vor den Siegen kommt der Kampf. An den Kampf denkt aber vorerst Niemand ernstlich, und der französische General sollte den Teufel nicht an die Wand malen. Wenn wir aber einmal ernstlich an's Kämpfen kommen, so ist für uns Deutsche die innere Zerfahrenheit im französischen Officiercorps und die Entchristlichung der Armee, wie sie Kriegsminister André zum Schaden seines eigenen Vaterlandes betreibt, unser bester Bundesgenosse!

Vermischtes.

* Ueber einen merkwürdigen amerikanischen Manöverzwischenfall wird der „N. Fr. Pr." aus London Folgendes berichtet. Größte Sensation erregte in Amerika ein Vorkommniß anläßlich der kombinirten Flotten- und Landmanöver. Der kommandirende Admiral unterbrach nämlich die Flottenbewegungen, als eben ein Angriff auf die Newporter Forts vorbereitet worden war, um die Herzogin von Malborough zum Lunch zu empfangen. Sämmtliche Kapitäne protestirten höflich, aber entschieden gegen diese Verhöhnung des Dienstes gerade im entscheidensten Augenblick, aber der Admiral bestand auf seiner Verfügung, und die Herzogin (eine geborene Vanderbilt) traf mit einer Millionärs-Gesellschaft zum Lunch ein, während der Angriff unterblieb. Alle Kapitäne waren geladen, aber keiner erschien. Unter den Gästen des Admirals befand sich der assistirende Sekretär des Kriegsamtes. Es ist bereits eine Interpellation im Kongreß angekündigt worden.

* Ideale Eisenbahntarife. Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus New-York vom 22. August: Sehr billig reisen konnte man in den letzten Tagen auf den Linien einiger Bahnen im Südwesten, nämlich der Kansas- und Texas-Bahn, der International und Great Northern und St. Louis und Southwestern. Es war wieder ein Ratenkrieg ausgebrochen, wie sie im amerikanischen Eisenbahnwesen nicht gerade selten sind. Im gegenwärtigen Falle waren aber die Fahrpreise bedeutend niedriger geworden als dies gewöhnlich selbst bei solchen Gelegenheiten der Fall ist. So wurde beispielsweise die Fahrt von Houston, Texas und Chicago, die gewöhnlich 18 Dollars kostet, nacheinander für 8, 6 und 4 Dollars angeboten. Dann aber reduzirte ein Billetmakler in Houston, zweifellos im Auftrage einer Bahn, das Billet auf 30 Cents, worauf ein anderer das Billet umsonst gab und noch eine Kiste Cigarren dazu. Mehr kann man doch für eine achthundert Meilen lange Strecke nicht verlangen. Das sahen auch die Texaner ein und sie drängten sich in hellen Haufen in die „Office" dieses Menschenfreudes. Lange währte das Vergnügen allerdings nicht, denn jetzt sind die Preise wieder auf 5 Dollars gestiegen und bald werden sie wieder auf 18 Dollars steigen — oder auch mehr, denn die Bahnen müssen doch auf ihre Kosten kommen.

* Auf dem Land. „Die Hunde sind ja so unruhig, die Schweine und Hühner eilen ängstlich in die Ställe! Ist ein Gewitter im Anzuge?" — Bauer: „Nein, wahrscheinlich ein Automobil!"

Nur „ein" Lehrjahr für junge Kaufleute.

Die übliche 3jährige Lehre wird vollständig ersetzt durch **einen Jahres-Lehrgang** in **Naumann's Höherer Privat-Handelsschule zu Duisburg.**

Angeschlossenes Uebungs-Kontor. Lehr-Zeugniß. Ebendaselbst Einzel-Kurse in allen kaufm., realist. und fremdsprachl. Fächern, auch für Erwachsene (Damen und Herren.) **Prospecte kostenlos.** Auswärtigen wird gute Pension gegeben oder vermittelt. Anmeldungen beim Vorsteher **Naumann,** öffentl. angestellter und vereidigter Bücher-Revisor. Gerichtl. kaufm. Sachverständiger. — Am Buchenbaum 28 (Bahnhofsviertel).

van Houten's Cacao

Nahrhaft & wohlschmeckend.

½ Kilo genügt für 100 Tassen.



Zacherlin

Unerreichter Insectentödter!

Kaufe aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

Grand Hotel Pelikan.

Roman von Paul Oskar Höcker.

25) Nachdruck verboten.

Ein paar Minuten später stand der Italiener der Tochter seines langjährigen Geschäftsfreundes gegenüber. Sein Wesen hatte sich nun stark geändert. Lebhaft war zwar auch jetzt der Ton, in dem er sprach, lebhaft waren auch seine Bewegungen, aber er legte eine milde, väterliche Herzlichkeit in jedes Wort, mit dem er den Gast begrüßte. Es hatte den Anschein, als thue schon die Nähe des Mädchens ihm wohl — so überhäufte er sie wieder mit Ausbrüchen seiner Bewunderung. Sie sei „ganz der Vater, der große, vornehme, leidenschaftlich ehrgeizige Vater".

Eine Ernüchterung — von der nicht besonders aufmerksam zuhörenden Erdmuthe kaum bemerkt, aber von Haitzinger sofort erfaßt — trat ein, als der letztere seiner Gebieterin in das Bureau folgte, ohne eine weitere Aufforderung abzuwarten.

„Was machen Ihre Geschwister Arnolda und Margitta, he, Signorina?" fragte der Großhändler lebhaft weiter, den Oberkellner absichtlich ignorirend.

„Sie haben sich die ganze Zeit über sehr wohl befunden — ich danke der Nachfrage. Sie hätten sich schon früher davon überzeugen können — persönlich, Signor Berchetti, wenn Sie gelegentlich einmal den Spaziergang nach der Promenade gemacht hätten!" Erdmuthe sagte das flüchtig von oben her, mit leichter Ironie.

Berchetti spielte den Verblüfften. „Wie sie sind hier, die Kleinen — in Meran? Ja, warum erfährt man denn das nicht? O, was müssen sie von ihrem Vormund glauben? Aber was wollen Sie, Signora: ich bin ein Mann der Arbeit, ebenso wie Ihr Vater? Per Baccho, das war ein Mann! Nur Geschäft, nur Arbeit, immer Pläne, Pläne, Entwürfe — kein Vergnügen!"

„Ich huldige den gleichen Prinzipien!" schnitt ihm Erdmuthe das Wort ab. „Wozu also die Umstände? Sprechen wir gleich vom Geschäft, ohne alle überflüssigen Einleitungen, Maestro. Draußen warten so viele Bauern auf Sie! Treten Sie doch näher, Haitzinger!"

„Das ist —?" Berchetti hatte eine impertinente Art, jemanden zu mustern. „Ah, richtig, das ist ja wohl Ihr Oberkellner! Signor — eh — Georgio! Nun, was bringen Sie Schönes?"

„Setzen Sie sich, Haitzinger!" befahl die junge Herrin, die wohl merkte, daß Berchetti nicht allzu sympathisch von Herrn Haitzingers Anwesenheit berührt war. „Was wir bringen, Maestro?" fuhr sie dann, den Italiener mit einem leisen Lächeln fixirend, fort. „Durchaus nichts Schönes. Im Gegentheil — wir stellen uns mit Klagen und Vorwürfen bei Ihnen ein."

„Mit Klagen und Vorwürfen? Gott schütze uns. Wer hat Ihnen etwas zu leide gethan, Signorina?"

„Ihr Wein ist schlecht, Maestro!" sprach Erdmuthe.

„Bestes Kind, das ist nicht möglich."

„Der weiße Leitacher, von dem wir Anfangs September zwei Oxhoft bekommen haben, ist trüb. Haitzinger, zeigen Sie dem Maestro die Flasche."

Der Großweinhändler prüfte, entkorkte, goß ab, schmeckte — fortwährend stöhnend und betheuernd. „Du Grundgütiger! Wie lange hat der Wein im Faß gelagert?"

„Drei Wochen".

„Und in einem kühlen Raume, ja?"

„In unserem Felsenkeller; Sie kennen ihn ja genau, Maestro Berchetti."

„Gott schütze uns — dann ist er verhext. Oder es kam ein garstiger Mensch, der dte herrliche Gottesgabe aus Lust zum Bösen verdorben hat."

Erdmuthe lächelte spöttisch. „Ja, ein Giftmischer, Signor Berchetti. Und der garstige Mensch ist hier in Meran zu suchen, in Ihrem eigenen Geschäft."

Nun folgte eine Explosion: Berchetti weinte. Er weinte thatsächlich. Nicht übertrieben etwa, sondern so, wie ein gutmüthiger, etwas beschränkter, weichherziger Mensch weint, den man in tiefster Seele gekränkt hat.

„Es gibt nur eine Erklärung dafür — meines Wissens," sagte nun der Blonde, „das Faß muß halt der Sonn' ausgesetzt gewesen sein — ist vielleicht draußen vor irgend einem Lager stehen geblieben."

„Ach, jawohl, man hat es für leer gehalten und sich nicht weiter darum gekümmert," fiel Berchetti sofort athemlos ein. „Ja, so wird's sein. Und als ich sagte: vom besten, klarsten, goldigsten Leitacher zwei Oxhoft für meine wackere, schöne, junge Freundin Witting — o, welch eine heillose Infamie — da nehmen diese Schufte das verdorbene Zeug. Meine Zeit, gerade da, wo es sich darum handelte." Er sprang empor, raufte sich das Haar, dann stürzte er an den Haustelephonapparat.

„Keller zwei — Hier Berchetti! Die beiden Oxhoft für Grand Hotel Pelikan waren verdorben. Nachsehen aus welchem Stück sie stammten! — Was, aus Nummer sechs? Und Kräutners Hotel hat gleichfalls reklamirt? Ihr Hundejungen! In der Sonne habt Ihr's stehen lassen, das Faß! Jawohl! Herr Haitzinger vom Pelikan sagt es! — Ruhe, Ruhe! Mund gehalten! — Zur Entschädigung wird sofort eine Nachlieferung gemacht!"

Er wandte sich ins Bureau zurück.

„Wann paßt es Ihnen, Signora? Ich schicke Ihnen ein anderes Oxhoft hinauf — goldklar, prima. Soll es morgen kommen, ja? Gut, und damit ist dann alles vergessen und vergeben, nicht wahr? Oh, sie bringen einen noch um das ganze Renommee, diese Kerle! — Also morgen ein Oxhoft — auf meine Rechnung — Faß beliebig zurück, Signorina. Abgemacht. Basta."

„Zwei Oxhoft natürlich, Herr von Berchetti, wenn's schon so gut sein wollen!" verbesserte Haitzinger höflich lächelnd.

„Zwei? Aber bester Herr — der Wein, den Ihr droben habt, ist doch wohl nicht gleich ganz ungenießbar geworden? Ihr nehmt ihn zum Kochen, und macht so noch ein gutes Geschäft — bei meiner Ehre!"

Es kam zu einer lebhaften Debatte zwischen den beiden Männern. Erdmuthe amüsirte sich darüber, wie rasch Berchetti heute klein beigab, während er sich sonst, wenn sie ihm allein gegenüberstand, so zäh wie Leder zeigte.

Das Gespräch kam dann auf ein ernsteres Thema: Erdmuthe brauchte wieder Geld.

„Die Sache verhält sich nämlich so," begründete sie ihr Anliegen, „es hat sich da herausgestellt, daß das Maschinenhaus oben auf dem Passe den ganzen landschaftlichen Eindruck verdirbt. Da hatte nun Haitzinger eine recht gute Idee. Man müßte das Haus auf den beiden dem Paß zugewendeten Seiten maskiren."

„Maskiren? Sie wollen es maskiren?"

„Ja, einen schmucken, rechtwinklich von der Ecke ausladenden Bau im Schweizerstil davor anbringen. Hübsche, luftige Zimmer, viel Balkons, eine Terrasse davor und das Dach in Plattform."

„In Plattform? O, Signorina!"

„Allerdings, Maestro, um vom Dache aus die Aussicht über das Maschinenhaus hinweg frei zu haben."

„Ein genialer Gedanke! Signora, Sie sind einzig. Ganz der Vater. O, wenn Sie so die Augen aufschlagen und weiter nichts sagen als: „Allerdings, Maestro!" — so ist das ergreifend. Es erinnert mich so lebhaft an meinen guten, armen, braven Freund!"

Erdmuthe nickte ernst vor sich hin. „Ja, ich glaube, Vater würde das auch gebilligt haben. Es geht nicht anders. Uebrigens ist's nicht meine, sondern Herrn Haitzingers Idee. Ich will mich nicht mit fremden Federn schmücken."

Der Großweinhändler machte eine nonchalante Bewegung nach dem Begleiter der jungen Dame hin, die nicht ganz deutlich ausdrückte, ob seine Bewunderung für die schöpferische Idee dem gewandten Oberkellner in gleicher Höhe sicher sein sollte.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniß

der zum Wahlverbande der größeren Grundbesitzer gehörenden Grundbesitzer, Gewerbetreibende und Bergwerksbesitzer im Kreise Neuß.

Abtheilung A. Grundbesitzer.

Lfd. Nr.	Zunamen	Vornamen	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingirten Grundsteuer Mk.	Pf.	in dem Gemeindebezirke
1	Stadtgemeinde (Armen-Verwaltung)			Köln	1204	69	Rommerskirchen
					653	95	Straberg
					185	80	Nettesheim-Butzheim
					14	98	Nievenheim
					12	28	Zons
				Summa	2071	70	
2	Weidenfeld	Johann Georg	Rittergutsbesitzer	Birkhof bei Glehn	906	78	Glehn
					477	23	Grefrath
					465	49	Büttgen
					29	11	Neuß
				Summa	1878	61	
3	Freiherr von Diergardt	Daniel Heinrich	Fideicommiß- und Rittergutsbesitzer	Mojawola	836	17	Zons
					463	34	Holzheim
					275	83	Grefrath
					77	80	Nievenheim
					57	16	Dormagen
					19	39	Uedesheim
					9	05	Glehn
					5	72	Grimlinghausen
					—	21	Norf
				Summa	1744	67	
4	Müller	Hermann	Gutsbesitzer	Elvecum bei Norf	1257	61	Rommerskirchen
					353	68	Norf
					48	49	Nettesheim
					32	35	Rosellen
					19	57	Grimlinghausen
					13	17	Zons
					5	80	Uedesheim
				Summa	1730	67	
5	Königlich Preußischer	Staat			656	47	Neuß
					431	20	Nievenheim
					295	82	Straberg
					78	88	Rosellen
					41	46	Zons
					31	64	Heerdt
					10	70	Holzheim
					10	18	Dormagen
					8	92	Kaarst
					7	57	Büttgen
					4	62	Norf
					3	79	Büderich
					1	91	Grefrath
				Summa	1583	16	
6	Fürst zu Salm-Reiffer-scheidt-Krautheim-Dyck	Alfred	Standesherr und Fideicommißbesitzer	Schloß Dyck	766	53	Hackenbroich
					673	37	Glehn
					95	93	Straberg
					7	41	Nievenheim
				Summa	1543	24	
7	Frhr. von der Leyen	Friedrich	Kgl. Kammerherr u Landrath, Fideicommiß- und Rittergutsbesitzer	Haus Meer	1387	26	Büderich
					28	03	Neuß
					1	76	Kaarst
				Summa	1417	05	
8	Francken	Theodor	Verlagsbuchhändler	Rath b. Düsseldorf	1390	69	Glehn
9	Herriger	Karl	Rittergutsbesitzer	Barrenstein bei Grevenbroich	1298	57	Rommerskirchen
10	von Carstanjen	Wilhelm Adolf Moritz	Fideicommißbesitzer	Berlin Pariserplatz 6	829	67	Grefrath
					282	47	Neuß
					118	44	Holzheim
					31	34	Glehn
					4	62	Norf
				Summa	1266	54	
11	Frhr. von Diergardt	Johannes	Fideicommiß- und Rittergutsbesitzer	Bornheim a. Rh.	1211	47	Rommerskirchen
					2	14	Nettesheim-Butzheim
				Summa	1213	61	
12	Reinartz	Heinrich Hubert Wittwe	Gutsbesitzerin	Derikum bei Norf	409	34	Norf
					284	08	Grimlinghausen
					237	25	Uedesheim
					6	04	Neuß
				Summa	936	71	
13	Lensing	Wilhelm	Gutsbesitzer	Hombroich bei Holzheim	875	87	Holzheim
14	Dr. Kemmerling	Josef	Arzt	Glehn	622	80	Grefrath
					32	99	Glehn
					27	26	Holzheim
					17	86	Büttgen
				Summa	700	91	
15	Kamper Geschwister	1. Jacob 2. Alwin 3. Wilh. Wwe. 4. Ehefr. Ernst Münder	Gutsbesitzer Rentnerin Mühlenbesitzerin	Rommerskirchen Rommerskirchen Grevenbroich Dackweiler	681	31	Rommerskirchen
16	Rheinische Bahn-gesellschaft		Aktien-Gesellschaft	Düsseldorf	488	39	Heerdt
					171	20	Büderich
				Summa	659	59	
17	Wahlers Geschwister	1. Jacob 2. Theodor 3. Anna	Gutsbesitzer Gutsbesitzer Rentnerin	Einsteden	632	85	Rommerskirchen
18	Zaun	Johann Wwe.	Gutsbesitzerin	Horrem Kreis Neuß	432	78	Dormagen
					152	25	Hackenbroich
					17	32	Straberg
					13	93	Zons
				Summa	616	28	
19	Hilden	Wilhelm	Gutsbesitzer	Gohr	585	54	Holzheim
20	Thywissen Geschwister	1. Hermann 2. Wilhelm 3. Katharina 4. Josefine	Kaufmann Kaufmann Rentnerin Rentnerin	Neuß	532	40	Neuß
					24	92	Frixheim-Anstel
					21	63	Büttgen
					5	69	Grimlinghausen
				Summa	584	64	
21	Saurland	Franz	Gutsbesitzer	Vanikum	562	05	Rommerskirchen
					1	66	Frixheim-Anstel
				Summa	563	71	
22	Zurhelle	Georg	Banquier	Aachen	313	28	Nettesheim-Butzheim
					250	34	Rommerskirchen
				Summa	563	62	
23	Hilden	Hermann Josef Hubert	Rentner	Düsseldorf	529	08	Gohr
					24	17	Zons
				Summa	553	25	

Lfd. Nr.	Zunamen	Vornamen	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingirten Grundsteuer Mk.	Pf.	in dem Gemeindebezirke
24	Schmitz	Johann	Gutsbesitzer	Holzbüttgen	304	12	Büttgen
					182	88	Glehn
					44	33	Grefrath
					11	—	Neuß
					—	33	Kaarst
				Summa	542	67	
25	Geyr	Wilhelm	Gutsbesitzer	Kambergerhof bei Neuß	461	24	Neuß
					74	59	Grefrath
				Summa	535	83	
26	Weidenfeld	Theodor	Gutsbesitzer	Kreutzfelderhof bei Rommerskirchen	535	45	Rommerskirchen
27	Esser	Werner	Gutsbesitzer	Nettesheim	391	45	Nettesheim-Butzheim
					127	50	Frixheim-Anstel
				Summa	518	95	
28	Meller	Heinrich	Gutsbesitzer	Groß Königsdorf	513	—	Rommerskirchen
29	Hoffmann	Johann	Gutsbesitzer und Ehrenbürgermeister	Löveling	257	89	Grefrath
					232	87	Holzheim
				Summa	490	76	
30	Leuffen	Benjamin	Rittergutsbesitzer	Otzenrath	478	20	Nettesheim-Butzheim
31	von Heister	Alex	Rittergutsbesitzer	Düsseldorf	332	32	Uedesheim
					102	72	Grimlinghausen
				Summa	435	04	
32	Höveler	Peter	Gutsbesitzer	Venrad bei Crefeld	165	83	Kaarst
					152	84	Neuß
					100	29	Grefrath
				Summa	418	96	
33	Heusgen	Heinrich	Gutsbesitzer	Nierenhof bei Neuß	283	85	Neuß
					64	46	Grefrath
					58	97	Holzheim
					6	95	Norf
				Summa	414	23	
34	Dr. Sels	Clemens Wwe.	Rentnerin	Neuß	308	11	Neuß
					69	67	Gohr
					30	67	Norf
					4	12	Büderich
					2	07	Rosellen
					—	27	Uedesheim
				Summa	412	91	
35	Heusgen	Franz Josef	Gutsbesitzer	Büttgen	380	17	Büttgen
					24	65	Neuß
					3	80	Glehn
				Summa	480	62	
36	Kemmling	Reiner	Gutsbesitzer	Eckum	381	87	Rommerskirchen
37	Kallen	Johann Paul	Gutsbesitzer	Kallenhof bei Neuß	234	89	Neuß
					143	78	Büttgen
					1	56	Grefrath
					—	19	Kaarst
				Summa	380	42	
38	Ingmann	Anton	Gutsbesitzer	Löveling	370	64	Grefrath
39	Wenders	Karl	Gutsbesitzer	Vetschereierhof bei Neuß	193	98	Büttgen
					115	68	Grefrath
					60	45	Neuß
				Summa	370	11	
40	Honsberg	Karl	Gutsbesitzer	Düsseldorf	352	22	Norf
					8	96	Rosellen
					4	34	Grimlinghausen
					2	14	Neuß
				Summa	367	66	
41	von Schätzel	Ludwig Wilhelm	Gutsbesitzer	Köln	212	46	Frixheim-Anstel
					144	56	Rommerskirchen
					8	21	Nettesheim-Butzh.
				Summa	365	23	
42	Graf v. Bodelschwingh-Plettenberg	Karl	Fideicommiß und Rittergutsbesitzer	Bodelschwingh bei Mengede (Dortm.)	364	38	Rommerskirchen
43	Wahlers	Karl	Gutsbesitzer	Lüttenglehn	359	01	Glehn
44	von Groote	Maria Franziska Hubertina	Rentnerin	Köln Burg Hermülheim	305	01	Grimlinghausen
					17	43	Neuß
					9	16	Norf
					7	18	Uedesheim
				Summa	338	78	
45	Kremer	Carl Josef	Fabrikbesitzer	Düsseldorf	184	55	Büttgen
					151	88	Neuß
				Summa	336	43	
46	Schaurte	Christian	Fabrikbesitzer	Lauvenburg bei Kaarst	305	49	Kaarst
					21	24	Neuß
				Summa	326	73	
47	Schwidden	Jakob	Gutsbesitzer	Nettesheim	296	41	Nettesh.-Butzheim
					25	36	Rommerskirchen
				Summa	321	77	
48	Heusgen	Reiner	Gutsbesitzer	Büttgen	319	98	Büttgen
49	Kallen	Geschwister	Gutsbesitzer	Kanonichenhof bei Neuß	208	25	Büttgen
					110	18	Neuß
					1	18	Grefrath
				Summa	319	61	
50	Frhr. v. Eppinghoven	Arthur	Gutsbesitzer	Coburg	308	90	Holzheim
51	Höveler	Bernhard	Bauunternehmer	Holzbüttgen	303	99	Büttgen
52	Hahn	Hubert Wwe.	Gutsbesitzerin	Anstel	262	41	Frixheim-Anstel
					27	98	Nettesheim-Butzh.
				Summa	290	39	
53	Zaun	Johann Wilhelm	Gutsbesitzer	Delrath	281	43	Nievenheim
54	Nießen	Gerhard	Justizrath	Düsseldorf	271	88	Frixheim-Anstel
55	Finken	Karl	Gutsbesitzer	Weilerhöfe bei Büttgen	239	44	Büttgen
					32	33	Glehn
				Summa	271	77	
56	Frhr. v. Diergardt	Friedrich	Kgl. Kammerherr Fideicommiß und Rittergutsbesitzer	Morsbroich bei Schlebusch	263	89	Glehn

Lfd. Nr.	Zunamen	Vornamen	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbeitrag der wirklichen bezw. fingirten Grundsteuer Mk.	Pf.	in dem Gemeindebezirke
57	Lantz	Theodor	Rittergutsbesitzer	Lohausen bei Kaiserswerth	260	93	Glehn
58	Graf von Hönsbroich	Eugen	Rittergutsbesitzer	Türnich Kreis Bergheim	232	19	Büderich
					23	90	Kaarst
				Summa	256	09	
59	Bauer	Georg	Gutsbesitzer	Cöln Hansaring 53	251	66	Norf
					0	26	Neuß
				Summa	251	92	
60	Fischer	Hermann Wwe.	Gutsbesitzerin	Bejähringerhof bei Grefrath	200	27	Grefrath
					46	95	Büttgen
				Summa	247	22	
61	Melchers	Theodor	Gutsbesitzer	Gnadenthal bei Neuß	149	08	Neuß
					94	44	Norf
				Summa	243	52	
62	Reichsgraf v. Schaesberg	Heinrich	Fideicommiß- und Rittergutsbesitzer	Thannheim bei Brüggen (Rheinl.)	215	54	Rosellen
					16	76	Nievenheim
					4	77	Norf
					3	70	Uedesheim
				Summa	240	77	
63	Katholische Kirche			Zons	232	76	Zons
					6	92	Nievenheim
				Summa	239	68	
64	von Brenning	Maximilian	Kgl. Kammerherr und Landrath	Düren	233	27	Kaarst
65	Frhr. von Böselager	Dietrich	Fideicommiß- und Rittergutsbesitzer	Hessen bei Hamm i. W.	228	29	Neuß
					—	48	Norf
				Summa	228	77	
66	Bieger Geschwister	1. Anna 2. Emma 3. Karl 4. Albert	Rentner	Honnef	227	05	Nettesheim-Butzheim
67	Wierichs	Karl	Gutsbesitzer	Kaarst	225	21	Kaarst

Abtheilung B. Gewerbetreibende und Bergwerksbesitzer.

Lfde. Nr.	Zunamen	Vornamen	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der wirklichen bezw. fingirt. Gewerbest. in Kl. I u. II.	
1	Bauer und Schaurte		Schrauben- und Muttern-fabrik	Neuß	I	4796
2	Neußer Eisenwerk (vorm. R. Daelen (Aktien-Gesellschaft		Eisengießerei und Maschinenfabrik	Heerdt	I	2540
3	Simons	Nathan	Dampfmühle	Neuß	I	2060
4	Rheinischer Aktien-Verein für Zuckerfabrikation		Zuckerfabrik	Dormagen	I	1868
5	Werhahn	Wilhelm	Holz- und Baumaterialien-Handlung usw.	Neuß	I	1004
6	Neußer Papier- und Pergament-papierfabrik, Aktien-Gesellschaft		Papierfabrik	Neuß	I	956
7	Rheinische Aktien-Gesellschaft für Papierfabrikation		Papierfabrik	Neuß	I	956
8	Reichsbank			Berlin	I	880
9	Neußer Dampfmühlen-Aktien-Gesellschaft		Oelmühle	Neuß	I	812
				Neuß	I	764
10	Stadt Neuß		Gasanstalt	Neuß	I	716
11	Thywissen	Caspar	Oelmühle			
12	Dormagener Aktien-Brauerei vorm. Becker u. Co.		Bierbrauerei	Dormagen	I	668
13	Heinemann	Gebrüder	Woll- und Kurzwaaren-Geschäft	Neuß	I	620
14	Feuerversicherungs-Gesellschaft „Rheinland"		Feuerversicherung	Neuß	I	523
15	Michels u. Co.		Kunstwollfabrik	Neuß	I	516
16	De Fries u. Co., A.-G.		Maschinenfabrik	Düsseldorf	I	489
17	Neußer Margarine-Werke G. m. b. H.		Margarinefabrik	Neuß	I	480
18	L. Vossen u. Co.		Chemische Fabrik	Aachen	I	382
19	Josten	Wilhelm Söhne	Eisenhandlung	Neuß	I	372
20	Kamper und Weber		Kravattenfabrik	Neuß	I	372
21	Niederrheinische Credit-Anstalt Peters u. Co.		Bankbetrieb	Crefeld	I	350
22	van Endert	Rudolf	Manufakturwaarenhdlg.	Neuß	I	310
23	Werhahn und Nauen		Oelmühle	Neuß	I	300

Vorstehendes in Gemäßheit des Artikel I der Instruktion zur Ausführung der Kreis-Ordnung für die Rheinprovinz vom 30. Mai 1887 aufgestelltes Verzeichniß bringe ich hiermit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Anträge auf Berichtigung desselben nach § 54 der Kreis-Ordnung binnen einer Frist von vier Wochen nach Ausgabe des Blattes, durch welches die Veröffentlichung geschehen, bei dem Kreis-Ausschusse anzubringen sind.

Gegen den Beschluß des Letzteren findet innerhalb zwei Wochen die Klage bei dem Bezirks-Ausschuß in Düsseldorf statt.

Neuß, den 1. September 1902.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses:
Frhr. v. d. Leyen, Königl. Landrath.

Civilstand
der Stadt Neuß.

Geburten. Am 27. August: Anna Maria, T. des Viktualienhändlers Jakob Esser. — Am 28.: Josef, S. des Fabrikarbeiters Theodor Claßen. — Wilhelm Peter Anton, S. des Tagelöhners Peter Kautz. — Am 29.: Cathar. Adelheid, T. des Faßbinders Wilhelm Fischer. — Anna Maria, T. des Postboten Hubert Steinforth. — Petronella, T. des Tagel. Heinrich Boermanns. — Catharina, T. des Fabrikarbeiters Peter Weyerstraß. — Ludwig, S. des Anstreichergehülfen Wilhelm Walge. — Am 30.: Josef Franz, S. des Bierbrauergehülfen Josef Neukirchen. — Mathias Hubert, S. des Tagelöhners Josef Kollenbroich. — Gertrud, T. des Müllergehülfen Anton Raab. — Josef Johann, S. des Rangirers Johann Braun. — Josef Hubert, S. des Fabrikarbeiters Mathias Jonen. — Heinrich, S. des Tagel. Heinrich Breuer. — Am 31.: Maria Theresia, T. des Fuhrknechts Jakob Steinkaul. — Petronella Christina, T. des Schneidermeisters Franz Kann. — Sophia, T. des Fabrikarbeiters Caspar Jansen. — Anton Hubert Quirinus, S. des Commis Franz Kraus. — Am 1. Sept.: Johann, S. des Tagelöhners Johann Brebeck. — Gertrud Barbara, T. des Lagerknechts Josef Deutz. — Rosalie, T. d. Metzgergesellen David Basen. — Stephan, S. des Hufschmiedes Stephan Aretz. — Maria Elisabeth, T. des Schneidermeisters Mathias Bähr. — Maria Magdalena, T. des Buchdruckers Theodor Wilschrei. — Am 3.: Jakob Hub. Peter, S. des Mühlenarbeiters Peter Pulver. — Anna Maria, T. des Brennsers Peter Reuter. — Theodor, S. des Fabrikarbeiters Josef Busch. — Carl Josef, S. des Schriftsetzers Peter Spelter. — Am 4.: Maria Anna, T. des Feilenhauers Friedrich Knorpp.

Sterbefälle. Am 29. August: Cornelia Lindlau, 14 T. — Anna Maria Antonia Nolte, 4 M. — Am 30.: Margaretha Wolf, 3 M. — Herm. Josef Wilms, 8 M. — Am 1. Sept.: Petronella Kettwig, Wittwe von Jean Simons, 76 J. — Adelheid Roß, Wittwe von Peter Schlechter, 79 J. — Rosalie Basen, 8 Std. — Am 2.: Maria Helena Hubertina Franken, 1 J. — Anton Gilges, 7 J. — Heinrich Friedrich Conrads, 3 M. — Gerh. Heinr. Kraus, 1 M. — Paul Haffert, 5 M. — Am 3.: Gertrud Sophia Catharina Schrebe, 5 M. — Am 4.: Josef Tilmes, Ehemann, 76 J. — Math. Wilhelm Maria Menzen, 3 M. — Anna Theodora van den Boogaard, 4 M.

Heiraths-Verkündigungen. Julius Müller, Architekt, u. Cathar. Neidhöfer, beide hier. — Josef Sommer, Commis, und Catharina Koch, beide hier. — Hubert Postall, Conditor, und Anna Holter, beide hier. — Anton Matheisen, Mühlenarbeiter, und Catharina Heiertz, beide hier. — Carl Paschedag, Geschäftsführer, u. Gertrud Ricken, beide hier. — Theod. Lübbers, Schneidergehülfe, hier, und Catharina Brüggen, zu Düsseldorf.

Heirathen. Am 29. August: Jak. Braun, Specereihändler, zu Düsseldorf, u. Franziska Sachs, hier. — Am 1. Sept.: Friedr. Heyden, Ingenieur und Fabrikant, zu Cöln, u. Adelheid Cronenberg, hier. — Franz Boddenberg, Friseur, und Sibilla Hartstein, beide hier. — Am 2.: Peter Hint, Postassistent, und Agnes Prinz, beide hier. — Am 3.: Friedrich Schloßmacher, Musiker, und Cäcilia Mandewirth, beide hier. — Am 4.: Melchior Sachsenmaier, Metzger, und Elise Eßkuchen, beide hier. — Heinrich Hüsgen, Ackerer, und Margaretha Busch, beide hier.

Civilstand
der **Bürgermeisterei Grevenbroich** pro Monat August 1902.

Geburten. Am 3. Josefa, T. v. Sandhändler Paul Kremer in Neuenhausen. 7. Jakob, S. v. Tagelöhner Leonhard Zander in Barrenstein. 8. August Adam, S. v. Fabrikuntermeister Andreas Hubert Brandt hier. 6. Rosa, T. v. Metzgermeister Hermann Salomon hier. 8. Hermann Josef, S. von Fabrikschlosser Adam Metternich hier. 11. Margaretha, T. v. Wirth u. Metzger Josef Krüppel hier. 8. Christina Hubertina, T. v. Fabrikarbeiter Mathias Weihrauch in Neuenhausen. 14. Theodor, S. v. Tagelöhner Jakob Secker in Barrenstein. 12. Maria, T. v. Fabriiarbeiter Josef Kemmerling in Neuenhausen. 18. Helena, T. v. Kutscher Mathias Matheisen hier. 23. Gertrud, T. v. Sandhändler Johann Brandt in Neuenhausen. 29. Heinrich, S. von Ackerer Heinrich Winkel in Allrath. 31. Gertrud, T. v. Fabrikarbeiter Heinr. Heimanns in Neuenhausen.

Sterbefälle. Am 14. Bertha Fränzen, 5 J. a., hier. 18. Knecht Hermann Aufenwasser, 81 J. a., aus Gubberath. 19. Oekonom Heinrich Josef Kreifelts, 27 J. a., zu Welchenberg. 20. Christian Brandt, 7 M. a., hier. 20. Johann Hubert Oehmen, 1 M. a., in Barrenstein. 23. Ehefrau Hubert Anton Breuer, 60 J. a., hier. 23. Franz Rösgen, 5 M. a., in Neuenhausen. 27. Johann Helpenstein, ½ J. a., in Neuenhausen. 29. Brünette Kaufmann, 38 J. alt, aus Osterath.

Heirathen. Am 1. Fuhrknecht Wilhelm Gehlen aus Orken und Maria Agnes Panzer aus Grevenbroich. Commis Peter Josef Sieben aus M.-Gladbach und Agatha Henriette Dohm von hier.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten, in der Zeit vom 1. April cr. bis heute **gefundenen Gegenstände,** können von den sich gehörig ausweisenden Eigenthümern, gegen Erstattung des eventuell geforderten Finderlohnes, im hiesigen Polizei-Bureau in Empfang genommen werden:

Zwei Gebetbücher, loses Geld, zwei leere Portemonnaies, fünf Portemonnaies mit Inhalt, ein Säckchen mit Portemonnaie und losem Geld, eine goldene Brille, zwei Pincenez, eine Wasserwaage, ein Sporn, ein Taschenmesser, ein Etui mit Rosenkranz, eine Scheere an einem Bande, Postwerthzeichen, ein Damenregenschirm, eine Vorstecknadel, zwei Bund Schlüssel, eine goldene Halskette, ein Hundehalsband, ein Gürtel mit Schnalle, ein goldener Ring, zwei Herrenuhrketten.

Neuß, den 3. September 1902.

Die Polizei-Verwaltung:
Der Bürgermeister: **Gielen.**

Großer Mobilarverkauf zu Neuß.
Am Freitag den 26. September 1902, Vormittags 10 Uhr,

läßt Herr **Hubert Neidhöfer,** Gastwirth zu Neuß, in seiner Wohnung daselbst Furtherstraße Nr. 1, wegen Aufgabe des Geschäftes:

sein gesammtes Wirthschafts-Inventar, sowie verschiedene sonstige Mobilar-Gegenstände und eine gut erhaltene Brückenwaage,

öffentlich durch den Unterzeichneten auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Nähere Anzeige erfolgt in der nächsten Samstags-Nummer dieses Blatts.

Neuß. **Justizrath Tils, Notar.**

Haus-Verkauf zu Büderich-Brühl.
Am Mittwoch den 17. September 1902, Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Erben des zu Büderich-Gasse verstorbenen gewerblosen **Johann Adolf Vossen** beim Wirthen Herrn **Neuhaus** zu Büderich-Brühl zwei zum Nachlasse des genannten **Vossen** gehörige Häuser und zwar:

a. ein zu Büderich-Gasse gelegenes Wohnhaus mit Scheune und anschließendem Garten sowie einem gegenüber gelegenem Garten, groß zusammen 31 Ar 68 Meter;
b. ein daselbst gelegenes, von Wwe. Anton [illegible] herrührendes Wohnhaus mit Garten, groß 8 Ar 92 Meter,

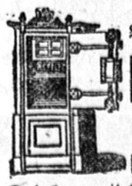
öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten versteigern.

Neuß. **Justizrath Tils, Notar.**

Lippspringer Urodin-Kalk-Stahl-Brunnen
für Gichtiker, Blasen- u. Nierenleidende,
Lippspringer Silicium-Kalk-Stahl-Brunnen
für Lungenleidende,
Lippspringer Kalk-Stahl-Brunnen
für Blutarmuth und Verdauungsbeschwerden.
Literatur gratis und franco.
Den Herren Aerzten **Probeflaschen** gratis.
General-Depot:
Friedr. Knortz,
Colonialwaaren-Handlung,
Neuß a. Rh., Hammthorstr. 23.

Loose sind in Neuss zu haben bei C. W. Korten und J. M. Tonet.
Ziehung 4., 5., 7., 8. und 9. Oktober in Berlin im Ziehungssaale der Kgl. General-Lotterie-Direction. 500 000 Loose.
9te Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Loose à M. 3.30 Porto u. Liste 30 Pfg. extra.
16,870 **Geldgewinne** ohne Abzug **Mark**
575000
Hauptgewinne: Mark
100000
50000
25000
15000
2 à 10 000 = 20 000
4 à 5 000 = 20 000
10 à 1 000 = 10 000
100 à 500 = 50 000
150 à 100 = 15 000
600 à 50 = 30 000
16000 à 15 = 240 000
Loose versendet: General-Debit
Lud. Müller & Co.
in **Berlin,** Breitestr. 5 u. in Hamburg, Nürnberg, München.
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Kaffee-Abschlag
nur in Holland.
Holländ. Compagnie
für Java-Kaffee-Export, **Maastricht** A 282. (Holland), versendet **Postcolli** von **10 Pfund** echten, **garantirt feinst. fr. gebrannten Holländ. Java-Kaffee** gegen Nachnahme von **M. 9 verzollt franco** in's Haus.
NB. In Deutschland ist der Ladenpreis für gleiche Qualität mindestens M. 1,40 per Pfund!

Stahlpanzer-Geldschränke.

Das **Beste** in dieser Branche empfiehlt
H. F. Peltz,
Düsseldorf,
Elisabethstr. 22.
Kataloge mit Abbildungen gratis.
Auch ist eine Anzahl gebrauchter Geldschränke am Lager.

Apollo-Fahrräder,
erstkl. deutsche Fabrikate, liefert **staunend** billig bei 1-jähriger reeller Garantie.
Fahrrad-Versandthaus Franz Fleck,
Düsseldorf, Adersstraße 22.
Katalog gratis u. franco.


Verlangen Sie gratis Preisliste über
Ideal-Räder
Hochelegante stabile Ausführung, im Preise von M. 110.00 an. 2 Jahre Garantie. Keine Marktwaare. Alle Ersatz- und Zubehörtheile äusserst billig. Mäntel schon zu M. 7.25, Luftschläuche M. 4.25 mit Garantie.
Schiffers & Co., Fahrradfabrik
Düsseldorf.

Gebrauchte Packkisten
kaufen stets
Anton Walraf Söhne,
Grevenbroich.

Eine schöne, schwere Schuhmacher-Nähmaschine zu verkaufen.
Wittwe Jakob Wolf,
Büderich bei Neuß.

Ein fast neues Tilbury steht zu dem billigen Preise von 300 Mark auf dem Lande zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

1½jähriger, überzähliger
Yorkshire Eber
zu verkaufen.
P. Spenderk, Elsen.

11 und 7 Wochen alte

Schweine, vorzügl. Rasse, habe preisw. abzugeben.
P. Rob. Hilgers, Holzheim.

Gegründet 1855. **Magdeburger** **Vers.-Bestand 200 Mill. Mark.**
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
gewährt alle Arten der **Lebensversicherung** zu billigsten Prämien und günstigsten Bedingungen.
Vertreter für **Neuß: M. Streffing.**

Das **beste, billigste** und **sparsamste** Mittel, um schwache Suppen, Saucen, Gemüse ꝛc. augenblicklich zu verbessern und bekömmlicher zu machen, ist
MAGGI-Würze. In Originalflaschen schon von 35 Pfg. an stets vorräthig bei
August Clevers,
Furtherstraße 83.

Haushälterin auf dem Lande sofort gesucht. Wo, sagt die Exped.

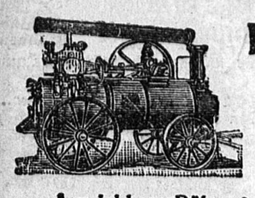
2 gutherh. 4zöll. Räder mit Achse billig zu verk. Glockhammer 16.

Kapitalien
zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. **Trippen,**
Geschäftsmann.

Kapitalien
zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Paris 1900: Grand Prix.

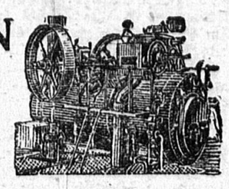
R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.



Brennmaterial ersparende

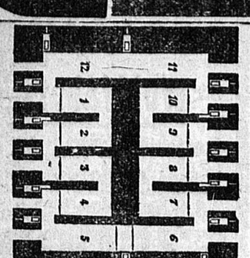
LOCOMOBILEN

mit ausziehbarem Röhrenkessel
von 4—300 Pferdekraft,
dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen
für **Industrie** und
Landwirthschaft.



Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Filiale in Köln a. Rh., Neumarkt.



Der Zick-Zack-Ringofen

für Ziegel und Kalk
ist der **billigste im Bau und Leistung**, besonders verwendbar **für kleinere landwirthschaftliche Betriebe.**

Alphons Custodis,
Act.-Ges. für Essen- u. Ofenbau, Düsseldorf.

Katholische Präparandenschule zu M.-Gladbach.

(Billigster Vorbereitungskursus zur Aufnahme in ein kath. Lehrerseminar).
Das Wintersemester beginnt **am 13. September.** Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Leiter der Anstalt:

Stapper, Hauptlehrer,
Schule an der Regentenstraße.

Fest- und Namenstags-Geschenke.

Heiligenfiguren, Madonnenlampen, eich. Steh- und Hangkreuze, Gold- und Silberkreuze, Rosenkränze und Etuis und alle Sorten Gebetbücher.

Josef Kossing,
Krefelderstraße 5.

Pius-Verein.

Sonntag den 7. September, Nachmittags 6 Uhr,
findet
in unserem Vereinslokale, den Sälen der Gesellschaft Constantia
die

feierliche Einführung

unseres neuerwählten

Herrn Präses, Kaplan Cönen

statt. Wir hegen die Hoffnung, daß alle Vereinsmitglieder freudig die Gelegenheit ergreifen werden, um dem neuen Präses einen herzlichen Willkomm zu entbieten.

Mit der Bitte um pünktliches Erscheinen und **Mitbringen der Liederbücher**

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

An der Kasse ist Gelegenheit **zur Zahlung des Beitrages** und zu **Neuanmeldungen**, auch werden **Zahlungen für die Arbeiter-Wohnungs-Genossenschaft** entgegengenommen.

Heinr. Drath, Neuss,

Comptoir: Breitestrasse 27.
Lager: Zollthor, Jülicherstrasse.
Telephon 216.

Fettkohlen, Fettnusskohlen I, II, III, IV.
Flammkohlen, Flammnusskohlen I, II, III, IV,
nicht schwalchend.
Anthracitnusskohlen I, II, III.
Steinkohlenbrikets. Braunkohlenbrikets.
Hausbrandkohlen, halb Nusskohlen, halb Stückkohlen.
nicht schwalchend, waggon-, fuhren- u. scheffelweise.
Zechenkoks in allen Körnungen für Centralheizung.
Zerkleinertes Brennholz.



Prospekte und Kostenanschläge kostenlos zur Verfügung.

Franz Schlüter,

Düsseldorf, Oststrasse Nr. 149.
Gegründet 1854.



Die Brikets Marke „Union" sind den Specialmärken durchaus gleichwertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und mit denselben Maschinen gepresst werden.

Erste Etage, 4 Räume, per October zu vermiethen. Kölnerstraße 7.

Mehrere Sophas billig zu verkaufen. Niederstraße 42.

Hôtel „Zur Traube", Grevenbroich.

Sonntag den 7. und Montag den 8. September:



Gastspiel

des Theater Variétée International.
Direction: **Gustav Booth,**
Eden-Theater Aachen.
Nur allererste Kräfte.
Täglich wechselndes Programm.
Hochachtungsvoll
Gustav Lersch.
Näheres durch Programm und Plakate.

Weinrestaurant „Schwalbennest",

Düsseldorf, Alleestrasse 20.
Vorzügliche Küche.
Weine erster Firmen.
I. Etage Gesellschaftszimmer.
Franz Heinen.
In der Nähe des Theaters und der Ausstellung.
Haltestelle der electrischen Bahn Neuss-Düsseldorf.

Grabdenkmäler und Grabeinfassungen

in großer Auswahl auf Lager.
Neuss, Kapitel- und Büttgerstrassen-Ecke.
Heinrich Moser.

Weinhandlung von G. Lersch, Grevenbroich,

bringt in empfehlende Erinnerung:
Rhein-, Mosel- und Ahr-Weine
bis zu den feinsten Lagen und Gewächsen faß- und flaschenweise.
Ferner: **Bordeaux,** sämmtliche **Südweine in nur bester Qualität,** sowie franz. **Cognac, Benedictiner, Chartreuse** und sonstige **Liqueure** von den ersten Specialitäten zu den billigsten Preisen.

Joh. Bremer,

Baugeschäft, Grevenbroich, Bahnstraße 109.

Lager in allen Sorten: **Hobelbretter, Fußleisten, Borddielen** in Tannen und Pitschpine, besonders für Schreiner sehr geeignet, **Stangen, Mauerhebel, Baum-** und **Heckenpfähle, Heckenlatten, Dach-** und **Plieserlatten, Weißkalk gelöscht, Weiß-** u. **Wasserkalk in Stücken,** prima **Weißkalk für Düngerzwecke gemahlen, Dolomitkalk sogen. Cementkalk in Säcken,** prima **Cement in Tonnen** und **Säcke, Eisen-Geschränke, Drahtstifte, Kaminschieber, Dachpappe, und Rohrnägel, Trittstufen, Hohl-, Falz- und Firstziegel, Dachfenster,** offerire zu den billigsten Tagespreisen, bei Waggonladung Vorzugspreise.

Kathol. Arbeiterverein.

Sonntag den 7. September, Nachmittags 6 Uhr, im Vereinslokale, **„Marienbildchen":**

Versammlung.

1. **Vortrag** des Herrn Arbeitersekretär **Giesberts** (M.-Gladbach)
„Ueber gewerkschaftliche Organisation"
2. **Wichtige Mittheilungen.**

Um recht zahlreichen Besuch der Versammlung bittet ergebenst
Der Vorstand.

Volksverein

für das kathol. Deutschland.

Am Sonntag den 7. September, Nachmittags punkt 5½ Uhr,
findet zu

Dormagen

im Dünwald'schen Saale
ein

Familienfest

verbunden mit

Papst-Jubiläumsfeier

statt, zu welchem hiermit die Mitglieder nebst Frauen freundlichst eingeladen werden; Freunde und Mitglieder des Vereins von auswärts willkommen.
Redner: Herr Landwirth **Blum-Krefeld,**
Herr Kaplan **Kamp-Düsseldorf.**
Liedervorträge des Männer-Gesangvereins „Concordia".

Der Vorstand.



Ein mitteljähr. schweres Ackerpferd zu verkaufen bei **Peter Schicken** in Büderich.

4 Zimmer mit oder ohne Garten zu vermiethen. Jülicherlandstraße 31.